

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe März 2004

Bald 10 Jahre „WIR“ - jetzt aber erst einmal

1 Jahr

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen ins
Arbeitsleben suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR sehen hin. WIR berichten.



Mit dieser Ausgabe wird der erste Jahrgang von CHANCEN komplett, unserem 4-seitigen Sonderteil in der Mitte der Zeitung.

Zu CHANCEN gehört **Sigrun Clausen**, die diese Seiten gestaltet und seit Februar letzten Jahres beim Wilhelmshurger InselRundblick beschäftigt ist.

Gefördert wird das Projekt CHANCEN aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

- Mehr hierzu (natürlich) in CHANCEN ! -

Wichtiges in dieser Ausgabe:

Hamburger Sozialforum gegründet!
- Seite 3 -

Erlebnisse von „Dementen“ und ihren Angehörigen

Oder: Wie feiert man Geburtstag, wenn man nicht mehr weiß, dass man Geburtstag hat?
- Seite 4 -

Der Beirat für Stadtteilentwicklung

Start in die neue Periode 2004
- Seite 7 -

Hopkele im Bürgerhaus:

Konzert mit jiddischer Musik und Klezmer-Tanz-Workshop.
- Seite 13 -



Rechtsanwälte

Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Petra Ahlburg

Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Weitere „Stolpersteine“

(at) Bereits im vergangenen Jahr hatte der Wilhelmsburger InselRundblick gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg dazu aufgerufen, sich mit Spenden an der Finanzierung von noch weiteren „Stolpersteinen“ in Wilhelmsburg zu beteiligen. Der Künstler Günter Demnig hat dieses Erinnerungsprojekt ins Leben gerufen: Er verlegt Steine mit den Namen und Daten von in der NS-Zeit deportierten und umgebrachten Menschen vor deren früheren Wohnhäusern in das Pflaster des Gehwegs. In Wilhelmsburg wurden bereits Steine vor dem Haus der Familie Leipelt in der Mannesallee verlegt.

Folgende Personen und Anschriften wurden inzwischen von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg in einer Liste zusammengestellt und die Daten anhand von Archiven überprüft:

Adolf Leo Laser und Rudolf Michael Laser, Vogelhüttendeich 65, sowie Clara Cohn und Margot Finkels, beide geb. Laser.

Arthur und Bertold Hausmann.

Siegmond Libis und Frieda Libis, geb. Bluman. Kanalstr. 160 (heute Industriestraße).

Jacob und Helene Guttman, Veringstr. 47.

Martin Furmanek, Ernastr. 15 - am 6.3.1942 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.

Israel Bartfeld und Sarah Bartfeld, geb. Fleischmann, Kirchenallee 34 (heute Mannesallee), deportiert am 6.12.1941.

Alle Personen wurden, wenn nichts anderes angegeben ist, am 8.11.1941 deportiert.

Inzwischen wurde mit Gunter Demnig vereinbart, dass die Verlegung der „Stolpersteine“ in Wilhelmsburg im Mai erfolgen soll; das genaue Datum werden wir noch bekannt geben. **Wer sich noch mit einer Spende an der Finanzierung der Aktion beteiligen möchte, benutze bitte unser im Impressum auf der letzten Seite angegebenes Konto - und das Stichwort „Stolpersteine“.**

Und noch ein Hinweis: Wer mehr über jüdische Schicksale in Wilhelmsburg während der Nazizeit erfahren möchte, dem sei das Buch „ZERBROCHENE ZEIT - Wilhelmsburg im Nationalsozialismus“ empfohlen, 1993 von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg herausgegeben. Es ist noch in wenigen Restexemplaren zum Preis von 11,50 € in der Honigfabrik und in der Buchhandlung Lüdemann (Fährstraße) zu erhalten.

24. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf

Der SV Wilhelmsburg von 1888 e.V. veranstaltet am **Sonntag, 4. April**, seinen 24. Internationalen Wilhelmsburger Insellauf. Dieser traditionelle Volkslauf ist ein Vorbereitungslauf zum 19. OLYMPUS-Marathon Hamburg. Er wird wieder im Wilhelmsburger Osten, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten unserer schönen Elbinsel, durchgeführt.

Es gibt Starts für Wanderer über 5 und 10 km (ab 8 Uhr) sowie für Läufer und Walker über 5 km (Start: 8.45 Uhr), 10 km und 20 km (9.45 Uhr). Die Jugend darf sich über 1.200 m im Stadion Dratelnstraße um 9.55 Uhr messen. Das Wettbüro im Berufsschulzentrum ist bereits ab 7 Uhr geöffnet.

Der Wanderpokal für das zahlenmäßig stärkste Team wird vom TC Wilhelmsburg verteidigt. Die Serie unserer beliebten Medaillen wird mit dem Abbild einer Güterzuglok der Baureihe „Krokodil“ fortgesetzt.

In der Cafeteria freuen sich nach dem Lauf unsere Frauen über den Besuch der Teilnehmer.

Anmeldungen zu den Läufen nimmt entgegen: Herbert Andresen, Wacholderweg 28 a, 21244 Buchholz, Tel. 04181 - 38195, Fax 04181 - 350945. E-mail: Wacholderdrossel@gmx.de

SV Wilhelmsburg

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2 Zimmer, 67m², Holzdielen, Duschbad, NKM ca. 316,00 € zzgl. NK und 3 NKM Kautions. **Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.**

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 3 80 10-23 01

SAGA



Rund ums Haus

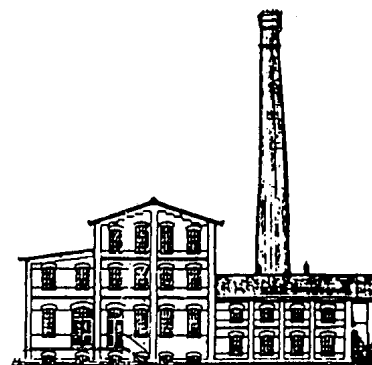
- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

HONIGFABRIK



mit der Clubprämie 2004 ausgezeichnet

Zum dritten Mal wurde die Honigfabrik mit der jährlich durch die Kulturbehörde vergebenen „Clubprämie“ bedacht; damit unterstützt die Kulturbehörde „aus verfügbaren Haushaltsmitteln Musikclubs, Programmzentren und Musikinitiativen mit festem Standort bei der Durchführung ihrer Programmkonzepte.“ (- so heißt es in den Vergaberichtlinien -). Eine unabhängige Fachjury (diesmal u.a. Peter Urban vom NDR, der Journalist Eberhard Spohrd und Peter Cardora von Edel-Musik) prüft die eingegangenen Anträge und entscheidet. Wichtige Kriterien sind dabei die Qualität des Programmprofils, der Stellenwert des Programms für die Hamburger Musikszene und die überregionale Bedeutung. Die HoFa bekam „ihre“ Prämie in Höhe von 3.500 € insbesondere für die Qualität und das durchdachte Konzept der „RED HOT Blues“-Konzertreihe.

Wir freuen uns natürlich über die Anerkennung unserer Arbeit und die damit verbundene Geldprämie und bedanken uns bei den vielen Unterstützern unserer Konzertreihe - und natürlich bei den vielen großartigen Bands und unserem Publikum. Der letzte Dank geht natürlich an die Jury, die uns für auszeichnungswürdig hielt. Danke Jury - bitte Honigfabrik! Wir stoßen dann mal mit einem kleinen Gläschen an!

Heiko Schulz, Honigfabrik

AUF DIE SÄCKE, FERTIG, LOS!



**Jetzt für
„Hamburg
räumt auf“
anmelden**

Für die 7. große Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“ vom 26. März bis zum 4. April können sich putzmuntere Vereine, Initiativen und Interessierte ab sofort bei der Stadtreinigung Hamburg unter der Rufnummer 25 76 25 73 anmelden. "Hamburg räumt auf" ist auch Partner der weltweiten Kampagne "Clean up the world" unter der Schirmherrschaft von UNEP-Direktor Prof. Dr. Klaus Töpfer.

Dr. Berend Krüger, Geschäftsführer der Stadtreinigung Hamburg, nannte als wichtigste Ziele der Putzaktion die Säuberung von öffentlichen Flächen, für die die Stadtreinigung keinen Reinigungsauftrag hat: "Mit möglichst vielen Reinigungsaktionen sollen öffentliche Flächen wie Spielplätze, Schulhöfe, Parks, Grün- und Erholungsanlagen frühjahrsfit gemacht werden."

Wir stellen den freiwilligen Helfern Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und übernehmen die Entsorgung der gesammelten Abfälle auch dort, wo die Reinigung nicht zu den Aufgaben der Stadtreinigung gehört.

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall: Für die Sauberkeit Hamburgs und für die Teilnehmer. Denn wir verlosen als Anerkennung für das freiwillige Engagement viele Barpreise und einen Sonderpreis unter den teilnehmenden Initiativen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich an der Aktion „Hamburg räumt auf“ über 41.000 freiwillige Müllsammler in 428 Initiativen und sammelten rund 310 Tonnen Abfall. Damit stellten sie einen neuen Putzrekord auf.

„Hamburg räumt auf“ ist eine Gemeinschaftsaktion des NDR 90,3, des Hamburg Journals, der Stadtreinigung Hamburg und – erstmalig – des Hamburger Abendblatts.



STADTREINIGUNG HAMBURG



Anne's Näh-Stube
Änderungs - Schneiderei

Anneliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr	10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 12 Uhr
Mittwoch geschlossen	

Wir ändern und reparieren



**Sozialforum
Hamburger
Süden
gegründet**

Rund 200 Menschen gründeten am 18. Februar 2004 im Harburger Rieckhof das Sozialforum Hamburger Süden - das erste (aber nicht das letzte) seiner Art in Hamburg!

Der Gründung war ein Hearing vorausgegangen. Betroffene des sozialen Kahlschlages zeigten selbst, welche Auswirkungen die Politik der Berliner und der Hamburger Regierungen für sie hat. Mitglieder des Sozialverbandes schilderten die Folgen der Gesundheits- und Rentenreform: eine dramatischen Zuspitzung von Altersarmut und Zweiklassenmedizin. Ein „Kunde der Bundesagentur für Arbeit“ stellte die erniedrigende Praxis der Arbeitsämter heraus, den drohenden finanziellen Absturz für viele Arbeitslose durch das Arbeitslosengeld II, das ab 1.1.2005 greift. Betriebsräte und ein Rechtsanwalt beleuchteten die Verschlechterung des Kündigungsschutzes und schilderten, wie die Arbeitsmarktreformen auch Druck auf die Tariflöhne machen. Eine Berufsschülerin beleuchtete die Folgen der vom Senat geplanten Teilprivatisierung der Berufsschulen. Der Vorsitzende des Personalrates des Bezirksamtes Harburg zeigte schließlich, wohin Stellenabbau, Privatisierungen und der Einsatz von 1-Euro-Kräften der HAB für den öffentlichen Dienst führen: Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger haben eine schlechtere Qualität. Kritisiert wurden auch die geplanten Privatisierungen im Bereich der Krankenhäuser.

So war die Forderung von Alfred Deh, Landesvorsitzender des Sozialverbandes, schnell verständlich: Wir benötigen eine kompetente Opposition. Deshalb sei er für die Bildung des Sozialforums! Ganz ähnlich auch die Argumentation der Betriebs-

räte und Schwerbehindertenvertreter aus dem Hafen, sowie etlicher Diskussions Teilnehmer.

Mitten im Wahlkampf haben 200 Menschen – aus allen Altersstufen, Berufen, unterschiedlichsten Bereichen – ein Widerstandsforum gegründet. Gemeinsam beschlossen sie eine Erklärung, in der sie sich nicht nur zum Ziel setzen diese Politik langfristig zu bekämpfen, sondern in der zugleich auch Optimismus mitschwingt. Ein Optimismus, der schon im einleitenden Beitrag deutlich wurde: „Wir müssen uns dauerhaft zusammenfinden, den Widerstand von unten organisieren, politische Alternativen entwickeln, ja selbst zur politischen Alternative werden!“

Das hat nun – im Hamburger Süden – begonnen: im Bezirk Harburg, in Wilhelmsburg, in Neuwiedenthal, in der Verbindung zum Hafen, auf der Veddel und in Finkenwerder.

Als nächstes planen die Aktiven eine gemeinsame Teilnahme am europäischen Aktionstag (siehe S. 15).

Andreas Grünwald

Weitere Infos: 0179/7165060 oder im Internet: www.Sozialforum-HH.de.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Schultze

**Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Seit mehr als
29 Jahren



Arnold

RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 -
21107 HH

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Neu bei der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg:

Frühstück im Deichhaus

Mittwochs und Sonnabend bietet die Arbeitslosen-Initiative im Alten Deichhaus am Stübenplatz, Vogelhüttendeich 55, morgens ab 6.30 Uhr Frühstück an.

Kolpingfamilie Wilhelmsburg:

Briefmarken gesucht

Wir sammeln Briefmarken für die Ausbildung Jugendlicher in Entwicklungsländern. Bitte sammeln Sie mit, werfen sie keine Marken weg. Willkommen ist jede unbeschädigte Briefmarke, mit einem ca. 1 cm breiten Rand ausgeschnitten oder ausgerissen. Dabei ist es egal, ob es sich um Sondermarken oder ganz gewöhnliche handelt. Wir haben in den letzten Tagen 6,2 Kilo nach Köln geschickt! Dort werden sie verkauft und der Erlös geht direkt an die jungen Menschen, die sonst keine Chance haben.

Elke Matuszczak, Bauwiesenstr. 19, 21107 HH - Tel. 7535318

Elbinsel-Orchester:

Aufruf zum Gründungstreffen

Vieles gibt es in Wilhelmsburg im kulturellen Bereich, nur eines fehlt noch: Ein Orchester für klassische Musik. Die Gründung eines solchen Orchesters hat sich der seit kurzem in Wilhelmsburg wohnende bekannte Dirigent Bohislaw Kwetschko vorgenommen.

Er ruft alle Interessierten auf, am Donnerstag, 1. April, um 18 Uhr zum Stübenplatz zu kommen (bei schlechtem Wetter ins Deichhaus). Die Instrumente sollen nach Möglichkeit mitgebracht werden.

Je nach Zahl und Zusammenstellung der Musiker und Musikerinnen wird vor Ort entschieden, ob ein Sinfonie- oder ein Kammerorchester entstehen wird.

Erlebnisse von „Dementen“ und ihren Angehörigen

Oder wie feiert man Geburtstag, wenn man nicht mehr weiß, dass man Geburtstag hat.

Frau Oppermann lebt schon etwas länger im besonderen Dementenbereich des p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg. „Am Anfang war die Situation sehr dramatisch für uns“, erzählt die Schwiegertochter. Heute kann sie ruhiger darüber sprechen, aber die persönliche Betroffenheit ist immer noch zu spüren. „Wir haben 20 Jahre zusammengelebt, es ist uns nicht leicht gefallen Oma in's Heim zu geben“, sagt die Enkeltochter, „aber Mutti wäre sonst kaputt gegangen“.

Heute sitzen alle Drei ganz entspannt am schön gedeckten Geburtstagstisch. Frau Oppermann, die Hauptperson, kennt zwar ihr Geburtsdatum noch, aber wie alt sie heute wird, weiß sie nicht und ihre Gäste kann sie auch nicht mehr richtig einordnen. Trotzdem ist für sie die Welt in Ordnung, die Stimmung bestens. Denn links von ihr sitzt ihre „Kleine“ und das ist nicht etwa die Enkeltochter, sondern eine

Mitbewohnerin. Vermutlich wegen ihrer kleinen Körpergröße und der leisen fast schüchternen Stimme wurde sie von Frau Oppermann als Kind angenommen. Sie wird von ihr bemuttert und auch verteidigt, wenn ein anderer dementiell erkrankter Bewohner der kleinen Frau zu aufdringlich wird.

Die Schwiegertochter sitzt ihr an der Kaffeetafel gegenüber. Die ihr zugeordnete Rolle der guten Freundin kann sie inzwischen akzeptieren, ja sogar als hilfreich ansehen. „Verstehen Sie das“, fragt sie etwas skeptisch und erzählt von ihrem Problem, das sie am Anfang so viel Nerven gekostet hat. „Immer, wenn ich mich nach einem Besuch bei meiner Schwiegermutter verabschiedete, beschimpfte sie mich heftig und wollte mich nicht gehen lassen. Außerdem hatte ich sowieso ein schlechtes Gewissen, es war jedes mal ganz furchtbar für mich zu gehen. Ob-

wohl ich wusste, dass meine Schwiegermutter gut versorgt ist und professionelle pflegerische, therapeutische und ärztliche Hilfe erhält, war jede Begegnung und jeder Abschied am Anfang sehr schwer. Zum Glück gibt es aber auf dieser Abteilung nicht nur die Fachleute und die Kranken, sondern auch noch andere Angehörige“. Freudestrahlend schaut sie zu ihrer Tischnachbarin zwei Stühle weiter und erhält sofort einen ebenso frohen Blick zurück von einer weiteren Angehörigen, deren beide Elternteile auf der Dementenabteilung leben und ebenfalls Gäste der munteren Geburtstagsrunde sind.

Es wurde viel gelacht, gesungen, erzählt und die Jubilarin genoss ganz offensichtlich die Aufmerksamkeit für ihre Person. Dass es ihr 85. Geburtstag war, der gefeiert wurde, war nicht nur für sie nebensächlich.

Wichtig war, dass gefeiert wurde und wie gefeiert wurde. Mit viel Spaß und gegenseitiger Unterstützung. Langsam ging die Feier zu Ende.

„Jetzt gehen wir hier noch 3 Stunden arbeiten“, sagten die beiden Angehörigen lachend.

„Ja, wir sind richtige Freundinnen geworden und verstehen uns prima mit Schwester Doris, sie ist die Dritte im Bunde. Wir treffen uns jeden Dienstag fünf Stunden mit ihr, um für die Bewohner zu arbeiten. Von Nährarbeiten bis zum Ausprobieren neuer Spiele - der Fantasie und dem guten Willen sind da fast keine Grenzen gesetzt“. „Das macht den Alltag schön und gibt ganz viel Zufriedenheit“, ist die einhellige Antwort auf die Frage warum sie das tun.

Gisela Schäfer,
Pflegezentrum Wilhelmsburg



Seit über 35 Jahren

in Wilhelmsburg!

Erfahrung - die Ihnen Sicherheit gibt.

Neue Adresse – gewohnter Standort



Pflegezentrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9
(ehemaliger Reinstorfweg)
21107 Hamburg

Bei uns steht der Mensch
im Mittelpunkt.

Wir bieten für Ihre persönliche Lebenssituation die richtige Form der Betreuung:

- **Stationäre Pflege** rund um die Uhr
- **Spezielle Dementenbetreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

☎ **040 / 20 22 42 25**





Heimfürsprecher, was ist das?

Es war schon nicht so einfach zu erklären, was ein Heimbeirat ist.

Auf jeden Fall hat es etwas mit Interesse und Engagement zu tun. Also, Sie ahnen es schon, es ist etwas Besonderes.

Und nun will ich Sie auch nicht mehr länger im Ungewissen lassen: Das **p&w** Pflegezentrum hat seit Anfang des Jahres einen Heimfürsprecher. Es ist Herr Detlev Semyras, der sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat und von der Heimaufsicht offiziell dafür eingesetzt wurde. Er ersetzt den bis dahin aktiven Heimbeirat.



Frau Henkel, Pflegedienstleiter Westphely und Detlev Semiras (von links).

Vorausgegangen waren die Bemühungen, wieder einen Heimbeirat zu wählen. Das bedeutete, Bewohner zu gewinnen, die sich für 2 Jahre wählen lassen, um die Interessen ihrer Mitbewohner in diesem Gremium zu vertreten. Das hat in der Vergangenheit auch recht gut geklappt. Frau Henkel, die zuletzt die Heimbeiratsvorsitzende war, hat dieses Amt sehr ernst genommen und sorgfältig ausgeübt. Sie hat Beschwerden entgegen genommen, sich an Sitzungen und Informationsveranstaltungen beteiligt, immer wieder Anregungen und Diskussionsvorschläge gemacht.

Aber, wie das so ist, man wird nicht jünger und die mitgewähl-

ten restlichen 6 Heimbeiratsmitglieder fühlten sich schon seit einiger Zeit überfordert. „Ist auch kein Wunder,“ sagte eine alte Dame, „was soll ich denn mit über 90 Jahren noch alles machen, ich muss ja inzwischen selbst so viel Hilfe in Anspruch nehmen“.

Die Entscheidung, den Heimbeirat aufzugeben fiel nicht leicht. Inzwischen sind alle erleichtert, der Heimfürsprecher ist da und kümmert sich. Er spricht mit den Heimbewohnern, fragt auch bei denen nach, die sonst nicht von sich aus kommen würden, und sucht den Kontakt zu den Mitarbeitern des Pflege-

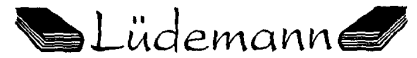
zentrum Wilhelmsburg. Gut, dass wir ihn haben, sagen inzwischen viele Bewohner. Gut, dass da noch jemand mit einer anderen Sichtweise „von draußen“ mit hinschaut, sagt die Qualitätsbeauftragte. Gut, dass es ein Wilhelmsburger ist, sagt der Pflegedienstleiter. Und was für ein Glück, dass es Menschen gibt, die sich dafür interessieren, was in ihrem Stadtteil geschieht und Zeit mitbringen, das sagte die Sozialarbeiterin.

Und im Namen aller: Vielen Dank Frau Henkel, für ihre Tätigkeit im Heimbeirat und viel Glück und Unterstützung für Herrn Semyras, bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Gisela Schäfer, Sozialdienst
im **p&w** Pflegezentrum Wilhelmsburg



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Fliegender Lesespaß mit der „Lesemöwe“

Die Leseförderungsaktion in den Hamburger Bücherhallen

Die „Lesemöwe“ ist ein jährlich stattfindendes Lese-Gewinnspiel für Kinder von 8 bis 12 Jahren bei den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen. Noch bis zum 31. Mai können Kinder in jeder Bücherhalle neue und interessante Bücher ausleihen, lesen und bewerten. Titel von Cornelia Funke oder Annika Thor finden mit Sicherheit wieder ihre Lese-Fans. Zu jedem Buch füllen die Kinder ein Faltblatt aus, um an dem Lese-Gewinnspiel teilzunehmen. Gefragt wird z.B., ob es eher langweilig oder lustig geschrieben ist oder welche Figur ihnen besonders gut gefällt.

Amhild Kantelhardt, Initiatorin der Aktion: "Wenn die Kinder es möchten; können sie auch in eigenen Worten das Buch beurteilen. So werden die Kinder zum Lesen animiert."

Zum Abschluss der Aktion werden aus den Einsendungen kleine „Rezensenten“ am 16. Juni zu einem Lesemöwenfest eingeladen, das zeitgleich in drei Stadtteilbibliotheken stattfindet. Die Kinder erwartet ein buntes Programm aus Autorenlesungen, Tombola und Autogrammsunde, die Gelegenheit bietet, viele Lesemöwen-Autoren persönlich kennen zu lernen. Gesponsert wird das Lesemöwen-Gewinnspiel von Verlagen und der Kulturbehörde Hamburg. Hamburger Öffentl. Bücherhallen

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Markenküchen günstiger

Axel Hartmann, Jaffestr. 12, 21109 HH
Termine nach Vereinbarung

Kontakt : 040 – 30 09 32 09

ALNO IMPULS PINO MEK SIEMENS GORENJE KLUDI BLANCO FRANKE

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Neues
Cinema Paradiso
Das Kino für die Elbinsel

Do., 18.3., 20 Uhr, Honigfabrik,
Eintritt: mind. 3 €.

„Reggae Sunsplash“
(Reggae in Jamaica)



Ein spannendes Zeitdokument über
das Leben und die Reggae-Kultur Ja-
maicas!

Regie: Stefan Paul, 107 min,
Jamaika/BRD/New York - 1979,
Deutsche Fassung.

Mit **Peter Tosh, Third World Band,**
Burning Spear, Bob Marley u.A.

Dies ist kein Musik-Film, in dem nur
eine Reggae Gruppe die andere ablöst.
Der Film beginnt beim Reggae-
Sunsplash-Festival in Montego Bay, zeigt
aber parallel die Menschen und ihr Leben
in den Strassen und Slums von Jamaica,
Ende der 70er Jahre.

Insgesamt bekommt man den Eindruck,
einen kritischen Musikfilm zu sehen. Er
zeigt mehr als nur Musiker wie Bob Mar-
ley und Peter Tosh bei ihren Auftritten.
Er zeigt das soziale Elend, die Armut und
die „Rastakultur“ der Einwohner, die sich
in der Rasta-Religion und Musik wider-
spiegelt.

Stefan Paul: „In einer Szene des Films

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

kann man z. B. sehen, was in einem Mu-
sikfilm sonst nicht vorkommt: Bei einer
Fahrt durch das Armenquartier von Kings-
ton springt plötzlich ein Mann vom
Straßenrand auf, läuft auf den Wagen
zu und stürzt die Kamera um. Nach-
dem die Musik und Kultur jahrelang
von den Managern und Medien aus-
gebeutet wurden, waren Film- und
Fernsehtams dort nicht gern gese-
hen, ja sogar verhasst.“

Fr., 26.3., 20.30 Uhr,
Honigfabrik,
Eintritt: mind. 3 €

„Dancer in the Dark“



Die melodramatische Geschichte ei-
ner alleinerziehenden Mutter.

(Dänemark/Schweden/Finnland/
Frankreich/USA - 2000. 134 Minuten,
Deutsche Fassung.

Regie u. Drehbuch: Lars von Trier;
Musik: Björk; Darsteller: Björk, Cathé-
rine Deneuve, David Morse, Peter
Stormare, Jens Albinus u. a..

FSK: ab 12 - be-
sonders wertvoll.

USA, Mitte der
60er Jahre: In einer
Siedlung am Rand

von Washington arbeitet die tschechische
Einwanderin Selma in einer Fabrik, um
für sich und ihren Sohn den Lebensunter-
halt zu verdienen. Zwei Dinge liebt Selma
über alles: amerikanische Musicals und
ihren zehnjährigen Sohn Gene. Die Musik
erleichtert ihr die harte Arbeit in der Fab-
rik und bringt Leben in ihre Welt, aus der
langsam das Licht schwindet. Denn Sel-
ma hat ein trauriges Geheimnis: Wegen
einer Erbkrankheit wird sie bald erblin-
den. Um ihren Sohn vor dem gleichen
Schicksal zu bewahren, spart sie sich das
Geld für dessen Operation vom Munde
ab. Doch ein verschuldeter Nachbar
stiehlt in seiner Verzweiflung Selmas Er-
sparnisse und löst damit eine Kette un-
glücklicher Ereignisse aus, die Selma
schließlich in eine aussichtslose Situation
treiben...

„Eine lückenlos durchbuchstabierte
Kombination aus Musical und Melodram,
die sich beiden Genres als Hommage und
Kritik zugleich verpflichtet fühlt. Drama-
turgisch ausgefeilt, in der Hauptrolle her-
ausragend gespielt, erzählt der Film so-
wohl von bedingungsloser Mutterliebe als
auch von den sozialen und politischen
Gegebenheiten in den USA zu Beginn der
60er Jahre. Dabei bedient er sich virtuos
unterschiedlicher kameratechnischer Mit-
tel, um die Handlungsebenen voneinander
abzugrenzen.“ (Filmdienst 02/2000)

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

**PC
HOLM**

Ob gewerblich oder privat

Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen,
Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke
(auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Neues aus dem**Beirat für Stadtteilentwicklung
- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg****Beirat geht mit neuem Vorsitz
an die Arbeit**

Bernd Heyland und Ralph Lange bilden den Vorsitz des Beirats in der Legislaturperiode 2004. In der konstituierenden Sitzung am 9. Februar wählten die Quartiersvertreter und die Vertreter der Wilhelmsburger Vereine, Initiativen und Institutionen Heyland mit 23 von 25 Stimmen bei zwei Enthaltungen zum Vorsitzenden. In einem weiteren Wahlgang stimmten ebenfalls 23 Beirätler für Lange als "zweiten Mann" - auch hier gab es zwei Enthaltungen.

Die bisherigen Vorsitzenden Egon Martens und Josef Burbach hatten bereits im November bekannt gegeben, dass sie nicht wieder für den Vorstand kandidieren werden. Bei beiden liegen die Gründe hierfür im privaten Bereich.

Heyland und Lange erklärten nach ihrer Wahl, sie erwarten von den Beiratsmitgliedern "wesentlich mehr Beteiligung an der Beiratsarbeit als im vergangenen Jahr". Wünschenswert sei auch eine "verstärkte Anwesenheit bei Veranstaltungen und offiziellen Anlässen im Stadtteil".

Bernd Heyland ist 61 Jahre alt und seit 2002 für das Quartier Neues Bahnhofsviertel im Beirat. Der Installateur im Ruhestand lebt seit 1975 in Wilhelmsburg. Ursprünglich kommt Heyland aus Billstedt. Neben seinem Engagement im Beirat - besonders für das Einkaufszentrum und das Projekt Stadtteilpflege - ist Heyland Vorsitzender des Kleingartenvereins "Gartenfreunde Am Bracksee".

Ralph Lange ist 46 Jahre alt und seit 2002 als Vertreter für Dienstleistung/Wirtschaft/Handel im Beirat. Der selbstständige Kaufmann und Inhaber des "Fitness Center Wilhelmsburg" lebt seit 1973 Jahren auf der Elbinsel und kommt ursprünglich aus Wandsbek. Der bisherige Schwerpunkt seiner Beiratsarbeit ist die Verbesserung von Wilhelmsburgs Situation als Wirtschaftsstandort.

WILHELMSBURGER INSELTAG

"Heute schon dort WOHNEN, wo morgen alle LEBEN wollen". Dieser Slogan kursiert seit Ende Januar auf Flyern im Stadtteil und im World Wide Web unter <http://www.elbinsel.com>.

Dahinter stehen Studierende des Rauhen Hauses, die in Wilhelmsburg ihr Praktikum absolvieren, und zum Teil hier auch leben. Ihr "Verbund Wilhelmsburg" stellt sich, seine Macher und die Ergebnisse der bisherigen Arbeit am Donnerstag, 3.7.,

mit einem "Elbinseltag" vor.

Der Beirat unterstützt die Veranstalter mit einem Beitrag in Höhe von 1.400 €.

**DER BEIRAT RÄUMT AUF -
MACHEN SIE MIT!**

Wie schon im letzten Jahr veranstaltet der Beirat im Rahmen der stadtweit stattfindenden Aktion "Hamburg räumt auf" am Mittwoch, 31.3., eine Reinigungsaktion auf dem Berta-Kröger-Platz und in den angrenzenden Wohngebieten. Bisher haben zwei Wohnungsgesellschaften und drei Kinder- und Jugendeinrichtungen ihre Teilnahme zugesagt, so dass mit über 350 Teilnehmern gerechnet wird. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr auf dem Berta-Kröger-Platz.

**WILHELMSBURGER
FERIEN(S)PASS**

Bevor die Kleinen und die Jüngeren entspannen können, haben die Größeren Arbeit: Seit Jahren ist das Veranstaltungsverzeichnis "Hamburger Ferienpass" eine beliebte Lektüre und Orientierungshilfe.

Erstmalig soll es nun in diesem Jahr einen eigenen Ferienpass für Wilhelmsburg geben. Die Idee kommt vom "Forum Bildung Wilhelmsburg" (FBW). Dort wird auch die Umsetzung vorbereitet und koordiniert. Mit 1.000 € unterstützt der Beirat das Projekt.

Mehr Infos und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über **d*Ing Planung** - Tel. 430 12 36
E-mail ding@ding-planung.de
oder
David Dahlke - Tel. 7890987
E-mail dhd@ddahlke.de

SPRECHER

Die Regionalgruppen haben auf ihren ersten Sitzungen dieses Jahres ihre Sprecher gewählt:

Die RG Mitte wählte Mike Wilkens (Vertreter des Quartiers Peter-Beenck-Str.) als Sprecher, sein Stellvertreter ist Jens Matysik (Vertreter des Quartiers Schwentnerring). Das nächste Treffen der RG Mitte ist am Montag, 3.5..

Die RG West wählte Olaf Platen (Vertreter des Quartiers Veringstr.) als Sprecher. Ein Stellvertreter fand sich nicht, kann aber jederzeit aufgestellt und gewählt werden. Das nächste Treffen der RG West ist am Mittwoch, 5.5..

Die RG Ost wählte Peter Schwabe (Vertreter des Quartiers Finkenriek / Stillhorn) als Sprecher. Ein Stellvertreter fand sich auch hier nicht, kann aber jederzeit

aufgestellt und gewählt werden. Das nächste Treffen der RG Ost ist am Dienstag, 8.6..

BEGEGNUNGSSTÄTTE

Keine "Mega-Aula", sondern eine Begegnungsstätte für den gesamten Stadtteil soll die neue Sporthalle, besser: das neue Mehrzweckgebäude der "Boni-Schule" werden. Der Bau geht gut voran und ist auch finanziert.

Der Beirat hat nun beschlossen, die nötige zweckmäßige Innenausstattung anteilig mit 2.500 € mit zu finanzieren.

Mehr zur katholischen Bonifatiuschule, auch zum Förderverein und zur Sporthalle finden Sie im Web unter

<http://www.bonifatiuschule.de>

**INTERNATIONALE KUNST IM
STADTTEIL - 2004 AUS CHINA**

Kulturelle Einrichtungen, dafür steht Werner Schaarmann zusammen mit Thomas Giese im Beirat. Im Stadtteil - und international - steht Werner Schaarmann für Kunst. Die Malerei, die Fotografie und Arbeit mit und an Objekten sind sein Metier. Kunst für die Elbinsel - mit Zeitzeugen, Dokumenten und Objekten aus der Gegenwart und aus der Vergangenheit - ist das Projekt "williams@wilhelmsburg", das Schaarmann zusammen mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg umsetzte.

International und zeitgenössisch ist seine seit 2001 laufende Ausstellungsreihe in seinem Atelier am Ernst-August-Deich. In diesem Jahr ist He Weimin aus der VR China hier zu Gast. Seine Arbeiten folgen der klassischen Methode des chinesischen Holzschnittes, setzen mit dieser Technik aber zeitgenössische Themen um. Die Ausstellung soll im Juni zu sehen sein.

Der Beirat fördert die Ausstellung durch Übernahme der Kosten für werbende Drucksachen mit einem Beitrag von 1.115 €.

NACHGEMELDET

Drei weitere Wilhelmsburger machen mit:

Angela Schütt ist zukünftig im Quartier Schwentnerring die Stellvertreterin für Jens Matysik.

Urs Leander Tellkamp ist ab sofort Stellvertreter für Elke Matusczak im Quartier Bonifatiusstraße.

Weiterhin aktiv ist Annelen Schlatermund, die wieder das Quartier Goetjensort im Beirat vertritt.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**



Die Seite für uns

Wir freuen uns

Im März werden einige Polizeischüler im Wilhelmsburger HdJ ein so genanntes Schnupperpraktikum absolvieren. Wir freuen uns auf viele tolle Gespräche. Die zukünftigen Polizisten werden erkennen, dass wir einfach Klasse sind.

Wir warnen vor radikalen Islamisten

Der HH Verfassungsschutz-Chef Heino Vahldieck hat uns zugestimmt. Im *HH Abendblatt* vom 28.01.04 wird er mit den Worten zitiert:

„Die Arbeit der Islamisten in HH schreitet voran - nicht ohne Teilerfolge.“ Vahldieck sieht die Pläne der BIG, an der Cuxhavener Straße in Neugraben ein Haus in eine Moschee umzubauen, sehr kritisch. Vahldieck hat den Bezirk gewarnt, dieses zuzulassen.

Vahldieck: „Wir sehen die Arbeit dieser Leute kritisch, sie versuchen bei uns Parallelgesellschaften zu errichten.“ Vahldieck stellt klar, dass der Verfassungsschutz nur aufklären kann, handeln muss die Politik.

Ob die Aktivisten der Kirchen dieses lesen und ihre positive Denke zum Moscheebau ändern? Wir hoffen es, glauben aber nicht so recht daran!



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Wo ist das Gewissen?

Müssen wir es tatsächlich hinnehmen, dass in den staatlichen Häusern der Jugend in Wilhelmsburg und Kirchdorf mehrere Mitarbeiterstellen seit langer Zeit unbesetzt sind?

Und dieses, obwohl unsere Jugendhäuser für uns viel mehr sind, als nur Freizeitstätten, sie sind für uns ein Stück Heimat.

Wir leben in einer Zeit, in der es vielen von uns zunehmend immer schwerer fällt, Lebensperspektiven zu erkennen.

Unsere Jugendarbeiter sind da, wenn wir sie brauchen.

Alle wissen es doch, dass Jugendarbeiter harte Arbeit leisten, erfolgreich Prävention betreiben. Wer hier spart, nimmt Folgekosten im Armenhaus Wilhelmsburg in Kauf.

Wir benötigen intakte Jugendhäuser mit Sporträumen, in denen wir zum Beispiel bolzen, uns austoben können. Wir brauchen Kraftsport- und Boxräume.

Wir brauchen Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Computerkurse, Beratung und Orientierungshilfen.

Wir brauchen Hilfen in Konflikt- und Krisensituationen, bei Arbeitslosigkeit, Schul-schwierigkeiten, Behördengängen.

Wir brauchen eine bedürfnisgerechte Freizeitgestaltung ohne Konsumzwang.

Wir brauchen Räume, in denen wir auch mal „abhängen“ können, wenn uns danach ist!

Doch wie sieht die Realität tatsächlich aus?

Wegen fehlender Mitarbeiterstellen sind im HdJ Kirchdorf Öffnungszeiten reduziert worden, das Gebäude ist in seiner Bausubstanz zudem dramatisch marode.

Öffnungszeiten-Reduzierungen konnten im Wilhelmsburger Haus der Jugend zum Glück vorerst verhindert werden, dort gibt es eine Reihe von engagierten Besuchern, die die fehlenden Mitarbeiterstellen „ersetzen“, mit einer Angebotsqualität (wie wir sie brauchen) hat dies aber mit Sicherheit nichts, aber auch gar nichts zu tun.

Die zeitlich befristete Stelle Schularbeitenhilfe, das AvH-Angebot (Arbeitsplatz vorbereitende Hilfen) sind im HdJ Wilhelmsburg ganz einfach gestrichen worden. Das Honorargesamtvolumen des HdJ reicht natürlich absolut nicht aus, um diese Lücken zu stopfen.

Im HdJ Wilhelmsburg bekommen wir eine benötigte Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen nur noch an zwei Tagen in der Woche. An diesen Tagen gibt es bis in den späten Abend lange Warteschlangen und der eine oder andere Hilfesuchende geht trotzdem leer aus.

Es wird – was sicherlich Sinn macht - an einem neuen Konzept für das HdJ Kirchdorf „gebastelt“. Das vordringlich Wichtige, die unbesetzten Mitarbeiterstellen in den beiden HdJ zu besetzen, darf dabei nicht in den Hintergrund geraten!

Die Politik, die Verantwortlichen in der Verwaltung sollten dringend handeln, um hier für eine Abhilfe zu sorgen.

Was nützt ein „Hochglanzkonzept“, wenn uns die Mitarbeiter fehlen? Wenn niemand da ist, der mit uns einfach mal nur redet, manchmal reicht eben selbst das.

Dünne Begründungen, Hamburg sei absolut pleite, und dass primär immer die sogenannten Haushaltskonsolidierungs-Maßnahmen umgesetzt werden müssten - was heißen soll, dass in allen staatlichen Bereichen zu gleichen Teilen gespart werden müsste - akzeptieren wir nicht. In unseren Jugendhäusern ist schon immer viel zu heftig gespart worden.

Was sind wir euch wert?

Wo ist euer Gewissen?

Wir sind entsetzt und wütend!

Nico

Wir sagen den Jugendlichen ein herzliches Dankeschön!

Das HdJ Wilhelmsburg und die Schule Bonifatius kooperieren

Engagierte Eltern, das HdJ und die Schule halten für die Schüler einer Vorschulklasse ab sofort ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot vor. Die HdJ-Jugendlichen bauen regelmäßig ein Riesentrampolin, eine Rollenrutsche und einen tollen Balancierparcours für die kids auf.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Leserbriefe - Les

Zu dem Artikel **Die Mülltonne oder „Ich mag Müll“** von A.U.C. (Street Talk, Ausgabe Februar):

„Gut gemeint“ heißt nicht immer auch "gut gemacht" - das gilt auch für die Mitarbeiter des Haus der Jugend (HDJ) am Rotenhäuser Damm. Wenn diese Mitarbeiter die Broschüre INFO 2004 der Stadtreinigung Hamburg tatsächlich gelesen hätten, dann hätten Sie auf Seite 17 auch erfahren, dass Müllsammelaktionen angemeldet werden müssen. Nur bei vorheriger Anmeldung und nur, wenn der Müll auf öffentlichem Grund eingesammelt wurde, übernimmt die Stadtreinigung die kostenlose Entsorgung.

Die HDJ-Mitarbeiter haben den Müll auf dem HDJ-Gelände und der angrenzenden Sportanlage gesammelt. Dabei handelt es sich um private Grundstücke, und selbstverständlich muss der Grundeigentümer für die Entsorgung der Abfälle auf seinem Grundstück aufkommen. Weder die Frühjahrsputzaktion "Hamburg räumt auf" noch die Hotline "Saubere Stadt" sollen für die Entsorgung von Bauschutt von Privatgrundstücken missbraucht werden. Deshalb gibt es Spielregeln - auch für HDJ-Mitarbeiter mit den besten Absichten.“

Reinhard Fiedler,
Stadtreinigung Hamburg

Bei Diebstahl im WEZ ... (oder anderswo)

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf aufmerksam machen, wie man sich verhalten sollte, wenn man im Einkaufszentrum oder anderswo bestohlen wurde. In meinem Fall wurde mir auf dem Parkdeck des WEZ die Geldbörse in einer so raffinierten Art gestohlen, wie sie mich schon immer in Varietes staunen ließ, so dass ich den Verlust erst zu Hause bemerkte.

Was ist zu tun?

Als erstes ließ ich die EC-Karten und die VISA-Card sperren. Die **Telefonnummer** für Sperrung der EC-Karte:

069 740987

Und für die Sperrung der VISA-Card:

01805 88422732

(Diese Telefonnummern und Ihre Kartennummern sollten Sie stets zur Hand haben! Also irgendwo separat notieren - und nicht auf einem Zettel in der Geldbörse!)

Dann erstattete ich Anzeige im Polizeirevier 44 Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Straße 77. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Von allen Dokumenten sollten Sie sich vorher immer Kopien anfertigen; diese benötigt die Polizei, um besser und effektiver fahnden zu können. Wenn möglich, sollten Sie eine genaue Täterbeschreibung abgeben; auch genaue Details des bemerk-

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

ten Diebstahls sind für die Polizei hilfreich..

Obwohl man mir bei der Polizei sagte, dass in der Regel die Geldbörse oder Brieftasche sich nach ca. einer Woche wiederfindet, irgendwo in einen Briefkasten gesteckt - natürlich ohne Geld, aber mit allen Papieren -, wollte ich mich nicht darauf verlassen.

Also was ist noch zu tun?

Im Ortsamt Mengestrasse – im schönen alten Rathaus – kann man sich einen "vorläufigen Bundespersonalausweis" ausstellen lassen, gültig für 3 Monate. Ich beantragte gleichzeitig einen neuen Bundespersonalausweis; dazu benötigte ich 2 neue Passfotos, die man im Ortsamt am Automaten erstellen lassen kann.

Den neuen Fahrzeugschein und Führerschein erhält man bei der Zulassungsstelle am Großmoordamm 61; die Ausstellung des neuen Führerscheins dauert allerdings ca. 5 Wochen. Wichtig und hilfreich ist auch hier, die Kopien der Original-Dokumente vorzulegen.

Leider zu spät: Eine Woche nach dem Diebstahl erfuhr ich per Zufall, dass Herr Schneider von "Luna-Immobilien" im WEZ über 50 Überwachungskameras installieren ließ... Diese Kameras arbeiten nach dem Bewegungsprinzip, und gerade dort, wo ich bestohlen wurde, gibt es immer viel Bewegung. Leider wurden die Daten am 11.2. gelöscht. Pech für mich, so konnte ich den Täter, den ich hier nicht näher beschreiben möchte, nicht mehr erkennen. Dieses Überwachungssystem hilft der Polizei erheblich – nur im Revier ist das offenbar noch nicht überall bekannt. Hätte man mir am 6.2. bei meiner Anzeige davon berichtet, wäre der Dieb schon gefasst und könnte nicht weiter sein Unwesen auf dem Wochenmarkt oder im WEZ treiben.

Fragen Sie also bitte im Falle eines Diebstahls in der Apotheke (gegenüber vom MARKTKAUF) nach Herrn Schneider, der Ihnen behilflich sein wird, und auf seinem Monitor erkennen Sie sicher den Dieb, der Sie beklaut hat – nur warten Sie damit nicht zu lange, sonst sind die Aufnahmen wieder gelöscht.

Ich hoffe sehr, dass niemand von meinen Ratschlägen Gebrauch machen muss, denn angeblich soll die hiesige Kriminalität ja um 50 % gesenkt worden sein – wer's glaubt, wird selig!

Klaus Meise

Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik und Massagepraxis Diekmann GmbH med. Trainingstherapie



Hintern hoch!

Fitness beim Physiotherapeuten

Schwentnerring 3, 21109 Hamburg, Telefon: 040-7508530 Fax: 040-41926729 www.diekmann-physiotherapie.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.40-12.00 u. 13.20-20.20

Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät



Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch



Maria Weber

Man trifft sich bei Trasina Moden im WEZ

aber nicht nur, um die bloße Haut vor der Witterung zu schützen, sondern auch zum gemütlichen Klönschnack – manchmal auch bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Und das tut richtig gut.

Maria Weber und ihre Mitarbeiterinnen Anne Kuehl und Renate Leupold verbreiten gute Laune und eine freundschaftliche Atmosphäre, die auch neue Kundinnen sofort heimisch werden lässt.

„Wir haben immer mehr Kunden aus Harburg und dem Umland,“ berichtet Maria Weber stolz „sie schätzen unser sehr individuelles Angebot und die ehrliche Beratung und finden es toll, dass das WEZ so viele kostenlose Parkplätze hat.“

Vor fast 10 Jahren hat Maria Weber das eingeführte Fachgeschäft von Herta Sieh übernommen, hat

dem Geschäft durch die Neugestaltung der Fassade ein „neues Gesicht“ gegeben und hat das Konzept den veränderten Anforderungen angepasst. „Leider sind unsere langjährigen Lieferanten in den letzten Jahren vom Markt verschwunden“ bedauert Maria Weber, „aber mit den Marken „Eugen Klein“, „Faber“ und „Toni“ haben wir starke Partner. Die Marke „Tuzzi“ bedient die jüngeren Kundinnen mit trendiger Mode und mit „B.S. Casuals“ haben wir schicke sportliche Mode in großen Größen.“

Frau Kuehl und Frau Leupold sind erfahrene Modeberaterinnen, die Freude daran haben, ihren Kundinnen zu helfen, das richtige „Outfit“ für die jeweilige Saison oder den besonderen Anlass zu finden.



Mode für Sie
Trasina

Juwelier
DEUS

*Optiker
Kranaster*

AmstelImmobilien
...

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

DÖNER TREFF
Restaurant

Ihre Reinigung
im WEZ

Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze

Service rund um Uhren und Schmuck ist bei Juwelier Deus Chefsache

„In Zeiten, wo der Dienst am Kunden immer häufiger auf der Strecke bleibt, unternehmen wir große Anstrengungen, Reparaturen und Umarbeitungen in kürzester Zeit fachgerecht und zur Zufriedenheit unserer Kunden auszuführen,“ erläutert Heide Deus-Welter, die Inhaberin des seit 1957 in Wilhelmsburg ansässigen Fachgeschäftes für Uhren, Schmuck und Geschenkartikel. „Für Großuhren können wir sogar einen Komplett-Service anbieten. Unser Meister holt auf Wunsch des Kunden die Großuhr ab und macht, wenn es möglich ist, auch gleich einen Kostenvorschlag. In jedem Fall bringt er die reparierte Uhr ins Haus und richtet sie am Standort exakt ein. Damit werden die so genannten Transportschäden ausgeschlossen,“ erklärt Frau Deus-Welter.

Zum Rundum-Service bei Juwelier Deus gehört auch die telefonische Benachrichtigung bei fertig gestellten Reparaturen oder Sonderbestellungen. Dieser Kundendienst wird ganz besonders von denen geschätzt, die nicht mehr so mobil sind oder einen weiten Weg haben und nicht regelmäßig ins Einkaufszentrum kommen können. Überhaupt versucht das kompetente und fachlich sehr versierte Team von Juwelier Deus bei allem behilflich zu sein – manchmal auch bei Problemen, die nicht unbedingt in den Rahmen eines Juwelier-Fachgeschäftes gehören.

Dem Problem mit dem immer knapper werdenden Euros begegnet Juwelier Deus mit interessanten Sonderangeboten und der strikten Weigerung, die Preise für Lagerware „anzugleichen“. Eine weitere Möglichkeit Geld zu sparen bietet die *Schmuckbörse*, eine Aktion, bei der Kunden älteren, meist hochwertigen Schmuck anbieten und Juwelier Deus nur als Vermittler fungiert. Für Schnäppchen Jäger die Gelegenheit!



Heide Deus-Welter

Juwelier
DEUS

CBS Telecard Center



Blumen
Aktuell

BUDNIKOWSKY



Deutsche Post 
Postbank

DER 99-CENT-Markt

**Fahrschule
Joachim Schünke**

HUZUR ET HUZUR
Fleisch und Fleischwaren

synoptik

**Barbiershop
Stern**

**Bestattungsinstitut
Lehmann**

McPaper

**BÜCHERHALLE
KIRCHDORF**
Mo., Do. 11.00 - 18.30 Uhr
Di., Fr. 11.00 - 17.00 Uhr 

 Tel.-Nr.:
75 06 22 32
Pizza Service

**Hobbykünstler
Süderelbe**

 **Styling you**


MARTKAUF

Ein wenig erleuchtender Laden... Oder: Von guten alten und schlechten neuen Zeiten

In der guten alten Zeit gab es am Veringhof mal einen großen Spar-Markt. Der Spar-Markt musste aber inzwischen dicht machen, weil wir inzwischen in der schlechten neuen Zeit leben. Und deswegen wurde aus dem großen Spar-Markt ein anderer, noch größerer Einkaufsmarkt, dessen Namen wir mal aus Gründen der Diskretion verschweigen wollen. - Eben den mal zu besuchen, zum Zwecke des Aufstockens meiner häuslichen Vorräte, das war mein Ziel vor ein paar Tagen. Auch reizt mich bekanntermaßen das Neue und Ungewohnte, und so lenkte ich meinen Schritt gen Veringhof.

Am Ziel meines Ausflugs angekommen, galt mein erstes Augenmerk den Einkaufswagen. Die fand ich in Viererreihen vor der Eingangstür drapiert, nebst einem unübersehbar großen, schreiend bunten Schild, das mich wissen ließ, dass die Einkaufswagen dieses Supermarktes mit einem automatischen Blockiersystem ausgestattet seien, welches bei Überschreiten einer farbigen Linie sofort den Einkaufswagen automatisch blockiere. Ein äußerst sinnvoller Mechanismus, der die ständige Mitnahme von und fragwürdige Stadtteilverschönerung durch die Drahtgestelle verhindern helfen soll.

Allerdings fand ich auch bei noch so genauem Hinsehen keine farbige Linie, die ich mit meinem Einkaufswagen hätte überrollen bzw. nicht überrollen können.

Das nahmen die ersten beiden Trolleys, die ich in die Finger bekam, denn auch sehr ernst: Beide waren durch nichts in der Welt dazu zu bewegen, sich zu bewegen. Nicht vor, nicht zurück; mit der stoischen Gelassenheit ägyptischer Sphinxen verharren die bockigen Biester dort, wo sie standen: Mitten im Weg, direkt vor der Eingangstür ... und vor sämtlichen anderen Wagen. - Wirklich, eine tolle Sache, so ein automatisches Blockiersystem.

Der dritte Wagen war wohl blind, denn er rollte, einmal aus dem Eingangsgetümmel befreit, tadellos hinein ins Warenparadies, ohne sich um wie auch immer geartete farbige Linien zu scheren. Wollen wir hoffen, dass er im Laufe der Zeit viele gleich gesinnte Freunde findet. Es wäre nämlich auf die Dauer ziemlich mühsam,

die Wagen durch den Supermarkt zu tragen. Besonders, wenn sie voll sind.

Vielleicht hätte ich nach diesem schicksalhaften Erlebnis weniger begeistert auf die - wiederum unübersehbar großen, schreiend bunten - Schilder reagieren sollen, die direkt über den Kassen angebracht waren und auf denen geschrieben stand: „Hier können Sie bequem mit EC-Karte und PIN bezahlen“. Aber das Loch in meiner Geldbörse war größer als mein Misstrauen, und so füllte ich meinen Einkaufswagen voll mit den herrlichsten Leckereien, in der Absicht, später an der Kasse weltmännisch vom Plastikgeld Gebrauch machen zu können. Die Quittung dafür bekam ich - wo auch sonst? - an der Kasse, als urplötzlich Zornesröte in das Gesicht der Kassiererin schoss, während sie mich meine EC-Karte zücken sah. Das Kartenlesegerät sei kaputt, bedeutete sie mir mit tonloser Stimme.

- Ja, und nun? fragte ich freundlich.
- Das sei schon den ganzen Tag so, antwortete sie vorwurfsvoll.

Ich versuchte sie davon in Kenntnis zu setzen, dass ich vorher am Tage noch nicht versucht hätte, bei ihr zu bezahlen, ja dass dies gar mein erster Besuch in diesem neuen Etablissement sei - aber sie war inzwischen wutentbrannt zu einer Kollegin gerannt - „da will schon wieder einer mit Karte zahlen“ -, mit der im Schleppe sie gerade zurückkehrte.

Auch die Kollegin bedachte mich mit einem Blick, mit dem man eine Treckerfuhrer Brokkoli hätte schockgefrieren können. Das Kartenlesegerät sei kaputt.

- Ja, aber das hätte ich doch vorher nicht wissen können.
- Ob ich denn kein Bargeld dabei hätte?
- Nein, natürlich nicht, warum ich wohl ihrer Meinung nach sonst mit Karte zahlen wollte?

Die hinzugekommene Dame unterbrach abrupt das Kreuzverhör, um meinen Kassierervorgang zu stornieren. Die andere Dame ließ meinen Einkaufswagen wort- und verhandlungslos ins Nirwana entgleiten

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

und mich anschließend wissen, dass es am Eingang ein Schild gäbe, auf dem geschrieben stünde, dass das EC-Kartensystem defekt sei. Und dass ich jetzt gehen könne.

Nachdenklich, abgescholten und ohne einen einzigen der Artikel, die ich hätte kaufen wollen, verließ ich den Supermarkt. Erst der Euro, mit dem ich meinen Einkaufswagen anfangs gelöst hatte, und der noch immer in meinem Einkaufswagen stecken musste, ließ mich inne halten und schließlich erneut in den Laden hineintappen: Tatsächlich, da, an einer Palette, neben dem Drehkreuz, hing ein Zettel, der mich an das Kleingedruckte eines Mietvertrages erinnerte: „Der EC-Kartenleser ist heute leider defekt“ entzifferte ich mit einigen Mühen.

Den Blick der Kassiererin, als ich erneut vor ihr stand, um zumindest meinen Euro zu retten, kann ich unmöglich in Worte fassen. Eilends verließ ich das Geschäft wieder, eine Meute einträchtig zornig hinter mir her blickender Verkäuferinnen und Verkäufer zurücklassend. Immerhin: Meinen Euro habe ich zurückbekommen.

Fazit: Einst, in der guten alten Zeit, da hieß es, der Kunde sei König. Es gab freundliche Verkäufer, selbst wenn ein Kartenlesegerät nicht so funktionierte, wie es sollte. Dann legte man die Ware halt so lange zurück, bis dass der Kunde zum Geldautomaten und zurück geflitzt war - oder man zog das Geld ersatzweise per Lastschrift oder Rechnung ein, oder man behielt den Personalausweis als Pfand zurück. Früher ging das. Sogar in freundlicher Manier.

Jetzt, in der schlechten neuen Zeit, kommt der Kunde sich eher wie ein Schuldner vor, und das nur, weil er guten Glaubens Plakate liest. Es ist halt nicht alles Gold, was glänzt - oder auf Schildern prangt.

Aber wer weiß, vielleicht hat der neue Discounter am Veringhof ja auch nur ein paar Kinderkrankheiten und Eingewöhnungsprobleme. Warten wir's ab und hoffen wir, dass die Zeiten wieder besser werden.

Körrie Kantner

Radio **VOGEL** *Fernsehen*

Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefonken-Partner
Reparaturschnelldienst




HOPKELE:

**„Das gantse leben iz dokh nit mer vi a tants“
Konzert mit Klezmer-Musik und Tanz-Workshop im Bürgerhaus**

Klezmermusik ist die traditionelle Instrumentalmusik der Juden Osteuropas; sie umrahmte einst den Ablauf des von Religion und Tradition bestimmten Lebens im *shtetl*. Die *klezmerim* spielten zu Festen der Gemeinden, vor allem aber auf den Hochzeiten, die meist zwischen zwei und acht Tage dauerten.



Die Musik war sowohl zum Zuhören als auch zum Tanzen gedacht. Ohne Musik war eine jüdische Hochzeit nicht denkbar, sie ordnete das komplizierte Zeremoniell.

Klezmerim spielten auch in Herbergen, Tavernen und Tanzhäusern, in Hinterhöfen und auf Bällen, und auch auf nicht-jüdischen Festen. Sie schufen einen einzigartigen „sprechenden“ Instrumentalstil, der mit jauchzenden und seufzenden Tönen von Sehnsucht und Trauer, von jüdischem Humor und sprühender Lebensfreude erzählt.

HOPKELE ist ein frecher, mitreißender Tanz, und dieser Name ist Programm des schon 1997 gegründeten Ensembles, das am 3. April um 20 Uhr auf die Bühne im Bürgerhaus kommt. Genauso schwungvoll wie dieser Tanz ist die Musik, die der Geiger Stani Rayko (Ukraine), die Klarinetistin Petra Ritschel, der Akkordeonist Efim Kofman (Georgien), der Kontrabassist Guido Jä-

ger und die Sängerin Karin Tschamper mit viel Spaß und Spielwitz darbieten.

Karten kosten im Vorverkauf 10 €, an der Abendkasse 12 €.

Und wer Klezmer-Tanz lernen möchte, für den bietet das Bürgerhaus noch

etwas ganz besonderes - am Freitag, 2.4., abends und am Sonnabend, 3.4., nachmittags: Mit welchen Tanzfiguren Freilach, Hora, Sher, Patsch-Tanz und Bulgar den Tänzer „...mehr und mehr in Entzücken und Extase geraten lassen.....“ (Sholem-Aleichem, 1925), unterrichtet **Stani Rayko** auf diesem Workshop. Und genau wie auf jüdischen Hochzeiten wird die Musik dazu von zwei Musikern (Efim Kofman und Petra Ritschel) gespielt. Dieser Workshop ist für alle gedacht, die Freude am Tanzen haben und sich für die eigentümliche Schönheit des jiddischen Tanzes interessieren. Vorkenntnisse braucht niemand.

Stani Rayko stammt aus der Ukraine, einem der Ursprungsorte jiddischer Musik und ist mit dieser aufgewachsen. Seine Tanzkenntnisse hat er bei Michael Alpert und Zev Feldmann in den Tanzworkshops der Londoner Klezfesten 2001 und 2002 erweitert und unterrichtet seitdem Jiddische Tänze unter anderem bei

den Klezfesten in Sankt-Petersburg und Kiev.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 €; wer sich schnell entschließt und sich bis zum 16.3. anmeldet, spart 5 € „Frühbucherrabatt“.

Die genauen Zeiten des Workshops: **Fr., 2.4., 19 - 22 Uhr und Sa., 3.4., 13 - 17 Uhr.**

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**„Hamburg bei Nacht“
im Kunstraum auf der Veddel**



Im Kunstraum Slo 62a in der Slomanstraße 62a stellt der auf der Veddel lebende Künstler Leon62 seine fotografischen Nachtansichten von der Veddel und aus ganz Hamburg vor. Die digitalen Fotoausdrucke, die vom lebendigen Spiel von Licht und Dunkelheit erzählen, sind bis zum 25. März zu besichtigen. Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.veddel-aktiv.de, im Stadteilladen unter Tel. 785842 und im Schaufenster des Kunstraumes.

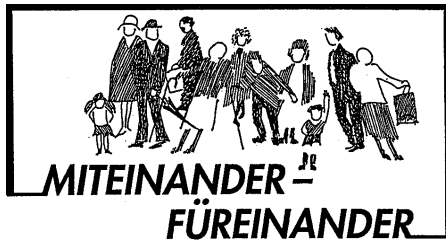
Frank Schmidt-Arndt

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei **H**ans **J**ürgen **H**eucke

Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.



Vorlesen macht Spaß

und die Kinder aus der 1. Klasse der Schule Fährstraße haben große Lust zuzuhören.

Sie lernen selber gerade Lesen, aber sie lassen sich auch gerne Geschichten vorlesen. Gemütlich in einer Ecke auf dem Sofa sitzen und einer Vorlese-Oma oder einem Vorlese-Opa zuhören, das wünschen sich die Kinder aus der Vorschule, der 1. und der 2. Klasse.

Bücher zum Vorlesen gibt es in reichlicher Auswahl. Jede Klasse bekommt aus der Bücherhalle eine Lesekiste mit vielen spannenden Büchern. Für eine Tasse Kaffee, ein Glas Saft und einen Keks ist auch gesorgt.

Was noch fehlt, sind Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, Kindern vorzulesen, ab und zu ein kleines Spiel zu machen, mal ein Lied zu singen oder auch zu den Geschichten etwas zu malen.

Nach den Frühjahrsferien wollen wir mit dem Vorlesen beginnen. Mittwochvormittag werden wir zwischen 9 Uhr und 10.30 Uhr jeweils 4-5 Kinder aus der Vorschule, der 1. oder 2. Klasse zum Vorlesen abholen. Die Lehrer und Lehrerinnen teilen die Kleingruppen ein, so dass alle Kinder die Chance haben, beim Vorlesen dabei zu sein. Die Vorleser und Vorleserinnen haben dann 1 Stunde Zeit, Geschichten vorzulesen, darüber zu reden, Bilder anzuschauen und vielleicht sogar selber spannende Geschichten zu erfinden.

Geplant ist das Projekt für ca. 3 Monate, also bis zu den Sommerferien. Wenn es allen Beteiligten, Kindern und Senioren, Spaß macht, setzten wir die Vorlesereihe im Herbst fort.

Interessierte Seniorinnen oder Senioren können sich melden bei dem

Seniorenprojekt Miteinander – Füreinander (Eva Düchting-Strate) in der Honigfabrik **Telefon 42 10 39 20**, di u. do 10-13 Uhr

oder in der **Schule Fährstraße** im Sekretariat bei Frau Röcker **Telefon 75 66 45 0**.

Bei Miteinander – Füreinander können Sie auch ausführlichere Informationen bekommen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Eva Düchting-Strate

Neuer City-Flitzer für das Krankenhaus

22 Wilhelmsburger Firmen sponsern neues Auto für das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand

Am 2. März wurde im Krankenhaus Groß-Sand ein neuer FIAT-Doblo seiner Bestimmung übergeben und künftig dem Krankenhaus nach Außen noch mehr Flexibilität erlauben.

22 Firmen aus Wilhelmsburg und Umgebung hatten sich bereit gefunden, in einer Sponsoren-Aktion durch Vergabe von Werbeflächen auf diesem Auto einen kostenlosen Erwerb möglich zu machen. Für dieses soziale Engagement werden in einer kleinen Dankveranstaltung in der neuen Cafeteria am GroßSand Spender-Urkunden überreicht. Der FIAT ist inzwischen ausgeliefert worden.

Kaufm. Direktor Dieter Adelwarth ist dankbar, dass es auch in heutiger Zeit großer wirtschaftlicher Schwierigkeiten und finanzieller Anspannung in der freien Wirtschaft noch immer Unternehmer gibt, die sich einer solch guten Sache nicht nur ideell, sondern auch finanziell widmen. Dabei sind Firmen aller Branchen, vom Einmannunternehmen bis hin zu Großfirmen.

Das neue Auto ergänzt den Kfz-Bestand in idealer Weise und ist neben dem Patientenbus, den die Wilhelmsburger Altherren-Fußballauswahl gestiftet hat, ständig mit Sachtransporten unterwegs, auch z.B. mit Mittagessenverpflegung für mehrere Alten- und Pflegeheime in der Umgebung ebenso wie zu unseren Kooperationspartnern, z.B. dem AK Harburg oder dem Marienkrankenhaus.

Krankenhaus
„Groß-Sand“



Willis Rätsel

Diesmal hat Willi wieder etwas rausgesucht für Leute, die gerne ihren Kopf zum Rauchen bringen...:

*Susanne ist älter als Fritz,
aber jünger als Johannes. Fritz ist älter
als Giorgio und Manni. Manni ist jünger
als Carlos und jünger als Giorgio. Jo-
hannes ist älter als Fritz und älter als
Manni, aber jünger als Carlos.
Wer ist der Älteste, und wer ist der
Jüngste?*

Die richtige Lösung schreiben Sie auf eine Postkarte und senden sie an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547. 21085 HH** - oder stecken sie in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55. Natürlich können Sie auch per e-mail teilnehmen (briefkasten@inselrundblick.de). Einsendeschluss ist der 31. März - und der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es diesmal wieder einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Mang und einen **Gutschein für eine Fahrt mit dem Alsterschiff durch die Dove Elbe**.

Nun zum letzten Rätsel: 35 mal taucht in Wilhelmsburger Straßennamen ein Deich auf - jedenfalls nach unserer Zählung. Eine Aufstellung finden Sie unten. WIR haben aber bei der Auslosung auch die Einsendungen einbezogen, die nur geringfügig abwichen.

Gewonnen haben Irma Bartels den Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Jürgen Ahrens den Honig von Imker Mang, und Lieselotte Lis, Barbara Hack sowie die Klasse 4 a der Schule Buddestraße bekommen jeweils die neue Ausgabe der Zeitschrift des Heimatverein, „DIE INSEL“.

Viel Spaß mit den Preisen - und alle anderen bitte nicht verzagen: Irgendwann sind auch Sie an der Reihe.

Wilhelmsburger Deich-Straßennamen

Altendeichstieg
Alter Deich
Am Deichdenkmal
Buschwerder Hauptdeich
Deichgrafenweg
Einlagedeich
Ernst-August-Deich
Finkenrieker Deichweg
Finkenrieker Hauptdeich
Goetjensorter Deich
Haulander Hauptdeich
Honartsdeich
Honartsdeicher Kehre
Honartsdeicher Weg
Jenerseitedeich
Köhlbranddeich
König-Georg-Deich

Kreetsander Hauptdeich
Moorwerder Hauptdeich
Moorwerder Norderdeich
Moorwerder Osterdeich
Moorwerder Süderdeich
Moorwerder Westerdeich
Müggenburger Hauptdeich
Niedergeorgswerderdeich
Obergeorgswerderdeich
Obergeorgswerder-Hauptdeich
Pollhorner Hauptdeich
Reiherstieg-Hauptdeich
Reiherstiegdeich
Schlengendeich
Sperlsdeicher Weg
Stillhorner Hauptdeich
Vogelhüttendeich

Das Sozialforum Hamburger Süden informiert:

Europäischer Aktionstag
am 3. April 2004

Europa steht auf gegen Sozialabbau und für soziale Sicherheit

Demonstrationen in Deutsch-
land in Berlin, Köln und
Stuttgart

In allen Ländern Europas das gleiche Bild: Tiefe Einschnitte in die Renten, die Gesundheitsversorgung, das Arbeitslosengeld, die Sozialhilfe, in den Kündigungsschutz, Angriffe auf die Tarifautonomie, die Löhne und die Arbeitszeit.... Für die Spitzenverdiener und die großen Unternehmen dagegen werden die Steuern und Sozialabgaben gesenkt. Zusätzlich profitieren sie vom Abbau der Arbeitnehmerrechte und Lohnsenkungen.

Überall in Europa werden die Reichen immer reicher und die große Masse der Bevölkerung immer ärmer. Arbeitsplätze werden so nicht geschaffen. Im Gegenteil.

Damit das endlich anders wird, hat das europäische Sozialforum im Herbst in Paris einen gemeinsamen europäischen Aktionstag am 3. April 2004 ausgerufen. An diesem Tag tragen die Menschen in Paris, Athen, Warschau, London, Lissabon, Prag, Stockholm, Rom und in vielen anderen Städten Europas ihren Protest auf die Straße.

In Norddeutschland wird zur Großdemonstration nach Berlin aufgerufen. Es rufen auf: die Gewerkschaften, Sozialverbände, Sozialforen, Arbeitslosengruppen, Friedensinitiativen, Organisationen ausländischer Arbeitnehmer, Kirchengruppen und viele mehr. Näheres erfahren Sie unter

www.aktionstag.verdi.de

oder

www.Sozialforum-HH.de

Ich will mit! Wie komme ich nach Berlin? Die Gewerkschaften organisieren Busse. Für Mitglieder in der Regel kostenlos – für andere gegen Kostenbeteiligung. Wenden Sie sich an Ihre Einzelgewerkschaft oder an uns – das Sozialforum Hamburger Süden. In Wilhelmsburg an

Inge Humburg,
Tel. 754 74 75

Fax. 754 92 427

email: [famhumburg@](mailto:famhumburg@t-online.de)

t-online.de

„Stadt, Stadt: Mutter zwischen Himmel und Erde“

Ein literarischer Nachmittag im Museum

(UFA) „Hamburg! Das ist mehr als ein Haufen Steine... Das ist unser Wille zu sein. Nicht irgendwo und irgendwie zu sein, sondern hier und nur hier zwischen Alsterbach und Elbestrom zu sein – und nur zu sein, wie wir sind, wir in Hamburg...“



In diesem Haus in der Tarpenbekstraße in HH-Eppendorf wurde Wolfgang Borchert geboren

Wolfgang Borchert (1921 bis 1947) hat diesen Hymnus auf seine Heimatstadt geschrieben, nachdem er 24jährig als Todkranker aus dem Krieg heimgekehrt war. Auf einem seiner letzten Ausflüge zum Barlach-Haus in Wedel machte er Halt in Teufelsbrück und sah aus dem Auto den lange vermissten Strom wieder.

Wie „Hamburg“ wurde auch „Die Elbe“ zum sehnsuchtsvollen Bekenntnis eines Umhergetriebenen, brachte aber auch seinen Lebenswillen zum Ausdruck: „Die Elbe... die sie lieben, die weit weg sind und sich sehnen, die sagen: Sie riecht. Nach Leben riecht sie. Nach Heimat hier auf der verlorenen Kugel: nach Deutschland. Ach, und sie riecht nach Hamburg und der ganzen Welt...“

Ebenfalls 1946 entstand die Antikriegsgeschichte „Billbrook“, in der ein kanadi-

scher Soldat in die Steinwüsten der zerstörten Stadt gerät. In Borcherts Gesamtwerk finden sich die drei Stücke unter dem Titel „Stadt, Stadt, Mutter zwischen Himmel und Erde“. Sein Biograf Peter Rühmkorf bezeichnete diese Stadt-Dichtung als sprachstärkste Hamburg-

Literatur seit Heinrich Heine.

Charlotte Böhm und Arnold Schinkel gehen in ihrer Lesung auf literarische Spurensuche durch Wolfgang Borcherts Hamburg, musikalisch begleitet von und Georg Stucke (Trompete).

Die Lesung beginnt am Sonnabend, 3. April, 17 Uhr im Museum, Kirchdorfer Straße 163. Der Eintritt beträgt 5 €.

Der Museums- Winterschlaf ist beendet



Endlich geht die lange Winterzeit, die das Museum geschlossen hatte, zu Ende. Ab 4. April kann nun wieder jeden Sonntag das Museum mit seiner gemütlichen Kaffeestube in der Zeit von 14 bis 17 Uhr besucht werden. Die Kaffeestube wurde 1987 mit dem Ziel eingerichtet, Museumsbesuchern nach einem Rundgang durch das Museum Gelegenheit zu geben, sich bei selbstgebackenem Kuchen und frisch aufgebrühtem Kaffee stärken zu können. Aber auch die Menschen, die das Museum gut kennen, sollen hier die Möglichkeit haben, Freunde zu treffen und die Atmosphäre des Museums, abgeschieden vom Alltag, zu genießen.

Bis zum letzten Sonntag im Oktober ist das nun wieder möglich, und in den Sommermonaten hoffentlich auch unter den vielen Sonnenschirmen, die dann im Garten aufgestellt werden.

Ursula Falke
Verein für Heimatkunde


TOYOTA



auto-
schultz

mit uns müssen
Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Kleine Hilfe – große Freude



„Was machen Sie eigentlich hier?“ wurde ich einmal von einer Mutter gefragt, die ihr Kind von der Kita Koppelstieg abholte. „Ich bin ein Zeitspender“ antwortete ich und erhielt einen fragenden Blick zurück.

Der Begriff „Zeitspender“ ist natürlich nicht geläufig und eine Erklärung tut Not. Zeitspender sind Leute, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen, um dort zu helfen, wo Not am Mann oder an der Frau ist. Initiiert wurde dieses Projekt im Jahre 1998 vom Arbeiter-Samariter-Bund, kurz ASB, der es auch organisatorisch betreut. Gegenwärtig sind 240 Zeitspender in Hamburg aktiv. Sie engagieren sich in den Bereichen Kinder, Jugend, Auslands- und Flüchtlingshilfe sowie Senioren.

Wenn das Berufsleben zu Ende geht, steht jeder vor der Frage, was er oder sie mit der vielen Zeit anfängt. In der Tat habe auch ich mir diese Frage vorgelegt, als ich aus dem Berufsleben ausschied. Ich wollte, wenn möglich, etwas „Sinnvolles“ tun, ohne eingeeengt zu werden. Freude sollte die Tätigkeit natürlich auch vermitteln. So recht wusste ich nicht, wie ich das anstellen sollte, bis mir ein Artikel in einer Zeitschrift über die „Zeitspender“ in

die Hände fiel. Nach einem Gespräch mit Frau Schwarz vom ASB wurde ich in der Kita im Koppelstieg als Hilfskraft in der Vorschule aufgenommen.

Da bin ich nun zweimal in der Woche, lese vor, spiele und bastle mit den Kindern und finde viel Freude bei ihnen und den „Kolleginnen“. Ich erfahre die Fröhlichkeit, die Offenheit und das Vertrauen der Kinder, die aus so vielen unterschiedlichen Nationen kommen, und manchmal denke ich, dass ich viel mehr von den Kindern empfangen, als ich ihnen geben kann.

Ich bin jetzt fast ein Jahr in der Kita Koppelstieg und hoffe, dass sie mich dort behalten. Es macht einfach Spaß!

Peter A. Gosrau

Zeitspender tun Gutes, weil Zeitspenden gut tut

(UFA) So steht es in einem Faltblatt des ASB. Für die Idee, Menschen zu bewegen einen Teil ihrer Zeit anderen Menschen zugute kommen zu lassen, ihre Fähigkeiten und Interessen, Hobbies oder Fachwissen anderen kostenlos weiterzugeben, hat der ASB 1999 einen Förderpreis erhalten. Diese Idee gilt als ein wegweisendes Beispiel für bürgerschaftliche Mitverantwortung für das öffentliche Leben.

Ein professionelles Team informiert, berät und vermittelt Hamburgerinnen und Hamburger, die bereit sind zu sozialem und bürgerschaftlichem Engagement. Die Zeitspender haben die Wahl, wann, als was und in welchem Bereich sie tätig werden möchten. Eine Mitgliedschaft im ASB ist nicht erforderlich. Zeitspender spenden ihre Zeit freiwillig und ehrenamtlich zum Nut-

zen anderer Menschen. Für dieses Engagement erhalten sie vom ASB jede mögliche Unterstützung, wenn nötig sogar kostenlose Aus- und Weiterbildung. Selbstverständlich werden auch Fahrtkosten erstattet und sie sind versichert.

Wer mehr Informationen haben möchte, kann Frauke Schwarz vom ASB unter Tel. 8339 8339 anrufen.



Geldautomat am Reinstorfweg

(UFA) Seit die Haspa-Filiale am Reinstorfweg im Sommer 2003 geschlossen und zur leistungsstarken Filiale mit der Mannesallee umgestaltet wurde, mussten viele Kunden einen weiten Weg in Kauf nehmen, um Geld zu holen. Das soll sich nun ändern. Ab 18. März wird ein Geldautomat am Reinstorfweg aufgestellt. Gleichzeitig soll die Filiale in der Neuenfelder Straße Servicepulte erhalten und damit kundenfreundlicher werden. Die Filiale in der Mannesallee wurde mit großem Aufwand und hohen Kosten (ca. 300.000 €) zukunftsweisend modernisiert und hat, wie auch in der Neuenfelder Straße, durchgehend bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags bis 18 Uhr geöffnet.

Aus den Zweckerträgen des Geldinstituts ist auch in den vergangenen Monaten wieder viel Geld in den Stadtteil gegeben worden. Neun unterschiedliche Institutionen erhielten für ihre förderungswürdigen Projekte 50.500 €. Das ist ein deutliches Bekenntnis für den Standort Wilhelmsburg.

Mit dem Slogan: *Meine Bank heißt Haspa* wird nicht nur um neue Kunden geworben, sondern auch um Schulabgänger. Zur Zeit werden in der Region Süd, dazu zählt auch Wilhelmsburg, 54 Auszubildende auf das Berufsleben vorbereitet. Eine Ausbildung mit Zukunft, damit man immer Geld aus dem Automaten holen kann.

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens**
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

"Gleis 10"

(aN) Im Kurzgeschichten-Wettbewerb bei „Hinz & Kunzt - das Hamburger Straßenmagazin“, wurden aus mehr als 500 eingesandten Kurzgeschichten 10 prämiert und am 7. Dezember 2003 im Thalia Theater einem breiten Publikum vorgestellt. WIR waren bei dieser Lesung dabei und durften auch unsere Publikumsstimme für die eine oder andere Geschichte abgeben. Leider waren keine Geschichten-Schreiber aus Wilhelmsburg unter den dort vorgestellten. Das wollen wir nachholen und haben in Abstimmung mit Hinz & Kunzt drei Geschichten für Sie ausgewählt, die in dieser und in anderen Ausgaben der nächsten Monate erscheinen.

Fensterplatz

Von Bernd Lippitz (Wilhelmsburg)

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Dieser Gedanke kam Susanne häufiger, wenn sie sich jeden Morgen auf den gleichen Platz im IC nach Kiel fallen ließ. Ein Fensterplatz im dritten Abteil des letzten Wagens. Hamburg Hauptbahnhof, 07:18 Uhr, Gleich 10, IC 1451. Nun, dafür ist der Job in der renommierten Kieler Werbeagentur, den sie vor 3 Jahren angenommen hatte, gut bezahlt.

An diesem Novembermorgen war es ungewöhnlich warm. Viel zu warm für die Jahreszeit, ging es Susanne durch den Kopf und sie warf die Jahre auf den Nachbarsitz. Auch in der Zeitung war das Wetter Schlagzeilenthema. "Wärmster Herbst seit Menschengedenken" titelte die Hamburger Morgenpost. Mal wieder ein Grund, von den wirklichen Problemen abzulenken, dachte Susanne misstrauisch und legte die Zeitung zur Seite. Andererseits, so ganz war das Thema nicht von der Hand zu weisen. Vier Wochen vor Weihnachten 19° Grad morgens um kurz nach sieben. Sogar im T-Shirt fast zu warm.

Susanne schloss die Augen. Sie dachte an gestern Abend, an den unnötigen Streit mit Peter. Warum war er manchmal nur so stur und unnachgiebig. Gerne hätte sie die Meinungsverschiedenheit sofort aus dem Weg geräumt, gerne hätte sie sich wieder vertragen. Doch Peter bot ihr keine Chance. Wütend hatte er die Wohnung verlassen, kam erst weit nach Mitternacht zurück und schlief im Wohnzimmer. Idiot, sturköpfiger Idiot, dachte sie.

Ein kurzer, heftiger Schmerz im rechten Knöchel ließ Susanne aus ihren Gedanken hochschrecken. Sie schaute zu ihrem Fuß und streifte die Socke hinunter. Merkwürdig, kaum etwas zu sehen. Bis auf eine kleine, kreisförmige Rötung. Wird wohl eine Mücke oder eine Bremse gewesen sein. Kein Wunder, bei dieser Wärme sind die Viecher sicherlich noch im November aktiv. Nur warum dieser

heftige Schmerz?

Susanne kam nicht dazu, den Gedanken zu Ende zu führen. Kaum hatte sie die Socke wieder hochgezogen, verspürte sich den gleichen Schmerz am anderen Fuß. Sie sprang panisch auf. Ein dritter Stich an der Wade ließ sie abermals zusammensucken. Mein Gott, was ist hier los? Das können keine Mücken sein, auch keine Bremsen oder Flöhe. Sie stand mit dem Rücken zum Fenster und ihr Blick fiel auf den eben noch von ihr eingenommenen Sitz.



**arno
stüben**

gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Sie erstarrte. Die Polster begannen zu leben. Aus dem Spalt zwischen Rücken- und Sitzpolster kroch eine schwarze Masse. Innerhalb kurzer Zeit waren sowohl die Sitzfläche als auch Rücken- und Armlehnen von madenartigen, schwarzen Würmern übersät. Der Sitz glich einem wabernden, gallertartigen Leib. Unzählige ca. 3 cm lange Kreaturen ergossen sich langsam über die ganze Sitzfläche, nahmen auch die Nachbarpolster in Beschlag und fielen zu Hunderten auf den Abteilboden.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

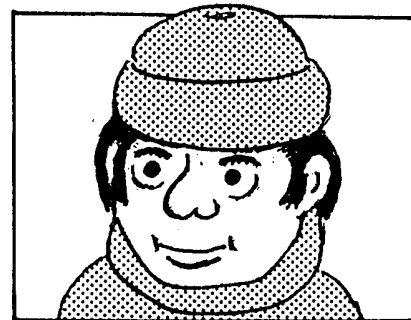
Frühlingserwachen! Vom 12.3. bis 17.4.
jede Woche 100 Schnäppchen!

Susanne befahl ein unbeschreibliches Ekelgefühl. Sie war unfähig, sich zu bewegen, irgendetwas zu unternehmen. Nicht mal schreien konnte sie. Regungslos starrte sie auf die Sitzreihe. Ihre Jacke war kaum noch zu sehen. Würmer, überall grässliche Würmer.

Erneut verspürte sie den bereits bekannten Schmerz. Diesmal war auch ihr Bauch betroffen. Langsam senkte sie den Blick. Sie betete, nicht das sehen zu müssen, was sie befürchtete. Doch sie wurde enttäuscht. Ein Dutzend Würmer war über die Jeans zu ihrem Bauch gekrochen. Susannes bauchfreies Top machte es ihnen leicht, sich ihrer nackten Haut zu bedienen. Blutegeln ähnlich schraubten sie sich in ihren Körper.

"Nein, nicht, bitte lass mich aufwachen, ich träume nur. Es ist nur ein Traum, ein schrecklicher Alptraum". Mit diesem Gedanken wurde Susanne schwarz vor Augen. Sie sank inmitten der schleimigen Masse nieder. Die Parasiten hatten leichtes Spiel. Zu Hunderten fielen sie über Susanne her. Ihr letzter Blick fiel auf die zuvor beiseite gelegte Mopo: "Mysteriöse Vorfälle in Zügen der Deutschen Bahn. Reisende berichten von blutsaugenden Würmern. Die Bahn wiegelt ab. "Hirngespinnste", so ein Sprecher der DB".

"Hirngespinnste" stammelte Susanne mit letzter Kraft, "Hingsp....."

**Willi meint:**

*Zukunftsforschung ist die
Kunst, sich zu kratzen,
bevor es juckt!*

Helferinnen oder Helfer für die Wilhelmsburger Tafel gesucht!

(UFA) Nicht nur der ASB sucht Menschen mit Zeit, auch die Wilhelmsburger Tafel. Zweimal in der Woche werden im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, Lebensmittel ausgegeben, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen. Diese Lebensmittel werden mit einem eigens dafür zur Verfügung gestellten Kleintransporter (mit Kühlung) aus vielen Geschäften abgeholt und im Deichhaus und im Gemeindehaus St. Raphael verteilt. Dringend gesucht wird jemand, der die Lebensmittel mit der Fahrzeug (Führerschein Klasse 3 ist erforderlich) abholen kann oder die Verteilung im Deichhaus organisiert. Selbstverständlich ist diese Tätigkeit auch versichert, nur Geld kann für die geleistete Zeit nicht gezahlt werden. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gibt es dort bereits und Spaß macht die Sache auch. Wer Lust hat, melde sich bitte bei Karin Rohde (Tel. 0173 411 34 82).

Ostermarkt im Museum Wilhelmsburg

Ein Ostermarkt mit vielen hübschen Angeboten von der Hobbygruppe Süderelbe wird es auch in diesem Jahr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, geben. Am 28. März, in der Zeit von 11 – 18 Uhr, zieren Osterhasen, Ostereier, Osterkränze, Ostersträuße und Vieles mehr die alten Möbel und Geräte des Museums und warten darauf, mitgenommen zu werden. Ingrid Goossen, die Organisatorin der Hobbygruppe will 20 bis 25 KünftlerInnen-Stände im Museum unterbringen, die in langer Vorbereitung die originellsten Ostersachen vorbereitet haben. Wer diese Verkaufs-Ausstellung schon einmal besucht hat weiß, dass es immer noch eine Kleinigkeit zu finden gibt.

Während der Öffnungszeiten gibt es wie immer im Museum Kaffee und Kuchen, auch Wurst und Brot und natürlich die unterschiedlichsten Getränke.

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

TAXI + Busverkehr JASINSKI 754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten



**Gymnastikkurs
für**

**pfundige Frauen
mit Daniela Paulsen**

vom 16.3. bis zum 4.5., 8 x dienstags,
19 bis 20 Uhr.
Gebühr: 24 €

Mobile Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fitwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck. Bitte eine Decke und eine Matte mitbringen.

Anmeldung bei Andreas Libera im Freizeithaus, Tel. 750 73 53. Die Kursgebühr muss bitte spätestens in der ersten Stunde bezahlt werden.



**Grüne Balkone
bieten Tieren eine Bleibe in der
Großstadt**

Der NABU Hamburg appelliert an die Bevölkerung, mit einfachen Maßnahmen etwas für unsere heimischen Tiere und Pflanzen direkt vor der Haustür und auf dem Balkon zu tun. So bieten einheimische Blumen und Kletterpflanzen in Blumenkästen Insekten, Vögeln und Fledermäusen Nahrungsquelle und Nistmöglichkeiten zugleich. Die großstädtischen Balkone stellen wichtige Lebensräume für heimische Tiere dar.

Mit einem begrüneten Balkon tut man nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern hilft auch den Tieren in der Stadt. Denn fast jeder Balkon eignet sich als Kleinstgarten. Zum Frühstück Wildbienen am Blumenkasten und Vogelgezweitscher von der Geländerstange, unterm Sternenhimmel die Jagd der Fledermäuse und Grillengezirpe – von

früh bis spät können Stadtmenschen die Natur vor der eigenen Balkontür erleben.

Je nach Jahreszeit oder Lage des Balkons kann man zwischen verschiedenen einheimischen Pflanzen wählen und bevorzugte Balkonbesucher heranlocken: Blaukissen und Judasstern für Schmetterlinge, blaue Glockenblumen für Bienen und duftende Hornveilchen sowie Kräuter für die eigene Nase. Wer etwas mehr Platz hat, kann in Gefäßen Gemüse- oder Kletterpflanzen wie Tomaten, Efeu und Johannisbeersträucher halten. In Klettergewächsen und Nisthilfen finden viele Insekten und Vögel Platz zum Überwintern oder zur Aufzucht der Jungen. Gerade im Stadtgebiet sind Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für Tiere wichtig. Für Vögel und Fledermäuse gibt es eine ganze Reihe an unterschiedlichen Nist- und Wohnkästen zur Auswahl.

Viele Hummel- und Bienenarten sind aufgrund mangelnder Nistplätze gefährdet. Die glatten Wände der Neubauten, ohne Spalten und Mauernischen, bieten den Insekten keinen Unterschlupf. Abhilfe schaffen dekorative Insektenkästen auf dem Balkon, Holzscheiben mit Löchern und rote Backsteinziegel für Wildbienen oder bunte strohgefüllte Nistkästen für Florfliegen sind nur einige Beispiele. Die Tierbehauungen sollten sonnig und windgeschützt sein. Im Umkreis müssen die richtigen Pflanzen für die jeweilige Tierart wachsen. Denn ohne geeignetes Nahrungsangebot bringt auch die schönste Wohnung nichts.

Weitere Anregungen und Informationen gibt es in der Aktionsmappe "Mein Garten - natürlich schön und tierisch gut", die gegen Einsendung von 7,44 € in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg zu beziehen ist. Umfangreiche Infos auch im Internet unter

www.NABU-Hamburg.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Mieterberatung in
Wilhelmsburg**

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers



☎ 87979-0
Glockengießerwall 2 • 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 5. April 2004.

„Wo...?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Tel. 0173 411 3482

Näheres in **CHANCEN**.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13–14⁰⁰: Lebensmittelausgabe.

Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

Deichcafé: Mi + Sa, 9–13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,

☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16–18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Näheres in **CHANCEN**.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:

mo, 8–12³⁰; di, 8–14⁰⁰; do, 8–12⁰⁰ u. (für

Berufstätige) 14–18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei

KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg

Info@bag-harburg.de

Di, 11–13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von

„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch

Gutbürgerliche, preiswerte Küche

Hausgemachte Kuchen und Torten

Große Auswahl an Festmenüs

Kalt-Warme Büffets

- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen

Terminabsprachen für

Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.

Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;

mo, 13–16⁰⁰; di, 10–12⁰⁰; do, 15³⁰–18⁰⁰) oder

im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357

HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in **CHANCEN**.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres in **CHANCEN**.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg

an jedem letzten Freitag im Monat, 9–11⁰⁰ -

außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484

Sprechzeiten: di, 9–11, u. do, 17–19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),

☎ 754 23 58

mo + do, 11–18³⁰ Uhr; di + fr, 11–17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11–13 u. 14–17⁰⁰; di, 14–17⁰⁰; do, 11–

13 u. 14–18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis

mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach

Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:

di, 10–12⁰⁰ u. 16–19⁰⁰; do, 16–19⁰⁰ und fr, 10–

12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Näheres in **CHANCEN**.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd, Dahl-

grünring 1,

☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg

e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren

& Seumenicht, Weimarer Str. 16

Tel. / Fax 754 89 01

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 25 59 22

Tel. Beratung: Di, 13–14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰–16³⁰

DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

Diakonischen Werkes

• Reierstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm

11): Beratung: Mo, 16–18⁰⁰, ☎ 753 42 04

Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20⁰⁰.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

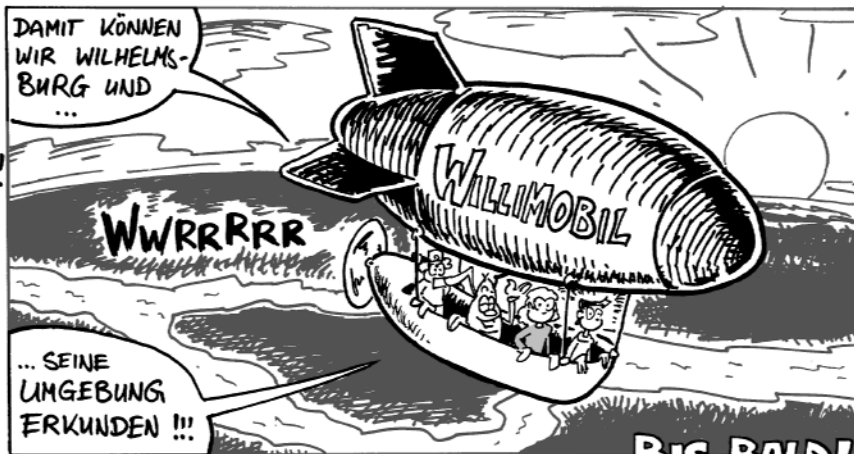
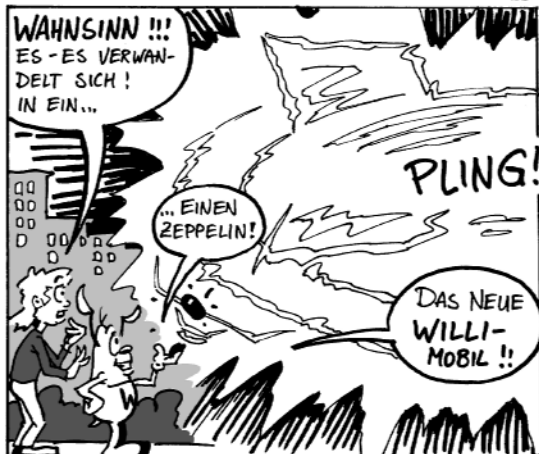
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str.

175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

WILLIBALD AND FRIENDS!

BEI DER IDEENFINDUNG FÜR DIESEN COMIC HABEN DIE KINDER DER WILHELMSBURGER GESAMTSCHULKLASSE 6C MITGEARBEITET. DANKESCHÖN AN ALLE!!!



Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ +
Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartner- schaft Elbinsel

Näheres in **CHANCEN**.

Erziehungsberatungs- stelle

Rotenhäuser Wettern 1,
☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰, do, 14-16⁰⁰ u.
fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19,
☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰;
mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in **CHANCEN**.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeitHaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V. Näheres in CHANCEN

hamburger arbeit

Näheres in **CHANCEN**.

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote für
jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi,
14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-
21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit
ausgesuchten Leckereien für den
kleinen und den großen Hunger.
(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches
separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰;
fr +sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an
den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰,
persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.
V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetriebs Erziehung u. Berufs-
bildung, Vogelhüttendeich 49,
☎ 75 666 310 -
Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u.
754 930 74 (Büro)

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, Tel. 754 14 15,
Fax 754 3694

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im
Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30,
☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰;
sa: 10-18⁰⁰.

Frühschwimmclub:

mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden:

mo, 16-20⁰⁰.

Kunstraum 117, Industriestr.

107 und Mokrystr. 17. Info:
Tel. 75 66 67 98.
Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 -
21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum
Kirchdorf-Süd der GATE

GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-

tungsstelle Fährstr. 70,
☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,
fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund /

Mieterverein zu Hamburg in der BI
ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:
Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,
☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene
Beratung).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für

Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und
Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und
Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat,
14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,
Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-wilhelmsburg.de
Geöffnet: Ab 4.4. So, 14-17 Uhr, mit Kaffee-
stube.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

NEU

ADRIS BRASSERIE

Restaurant · Cafe · Bar · Eiscafe

NEU

Inklusive Kaffee oder Tee

Frühstück

Täglich von
8.00 bis 13.00

Ab 3,50 €

Ständig wechselnder

Mittagstisch

Montag bis Freitag
11.30 bis 15.00

Ab 3,90 €

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00

Alle Gerichte auch außer Haus

Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93

**LOTTO
Lübcke**

Zeherringe Fußkettchen

Pircingschmuck

**Drachen, Elfen, super Teelichthalter
und andere tolle Ware.**

Für Ihre Gesundheit und Kosmetik Aloe Vera Produkte

Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso
im Stadtteilbüro, Vogelhütten-
deich 25.
Postfach 938150, 21098 HH
☎ 432 74 826,
Fax 432 74 827
e-mail: info@insel-lichtspiele.
de

**Pädagogischer
Mittagstisch**

des Inselkinder e.V. im HdJ
Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr.
Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder
e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-
Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen &
wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,
☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers
Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
di, 15-18⁰⁰.

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungs-
stelle der Behörde für Bildung und Sport
Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-
barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 792 26 48 oder 790 86 83

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf e.V.**

Niedergeorgswerder
Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,
Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg von 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für
Erwachsene im Gemeindehaus der Em-
mauskirche, Rothenhäuser
Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

**Sozialverband Deutsch-
land**

Ortsverband Kirchdorf-
Wilhelmsburg
C/o Waltraud Deh,
☎ 754 64 79,
Fax 3344 2182,
e-mail: ov.kirchdorf@sovd-hh.
de
Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat,
18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung



Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Persönlich erreichbar: Mo., 15-
17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

**Wilhelmsburger Männerchor
v. 1872 e.V.**

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754
93 033
info@wilhelmsburger-
maennerchor.de

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.
Wilhelmsburger Windmühlen-

verein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer
Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
☎ 31 79 50 90
www.zukunft-wilhelmsburg.de

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Freitag, 12.3.

19 Uhr, Stadtteilladen Veddel, Immanuelstieg
5, 20539 HH: Treffen der Verkehrs-AG des
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.. The-
menswerpunkt: Lärm.

Sonntag, 14.3.

11 Uhr, Jazzfrühschoppen: Jazzfrühschop-
pen mit den „Jazz Lips“. Eintritt: 5 € inkl. 1
Freigetränk.

16.3. bis 15.4.:

Bürgerhaus: Ausstellung „Western Art“ von

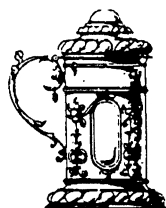


Werner Magath in Nass-in-Nass und Lasur-
technik.

Der Autodidakt Werner Magath
betreibt die Malerei von frühester
Jugend an. Seit 1975 widmet er
sich speziell der Westernmalerei.
Historische Motive - wie Port-
raits, Stilleben- und fiktive Dar-
stellungen bilden die Basis. Mehrere
Reisen in den Westen der
USA - von Texas bis Montana-
zu den historischen Schauplät-
zen, sorgen für eine korrekte
Darstellung.

Die Bilder entstehen entweder in
Nass-in-Nass oder Lasurtechnik,
je nach künstlerischer Zielset-
zung. Das Hauptmedium für ihn

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

ist die Ölmalerei. Feder/Tusche, Graphit, Pastell und Aquarell finden ebenfalls Anwendung.

Donnerstag, 18.3.

20 Uhr, Honigfabrik: Neues Cinema Paradiso zeigt „Reggae Sunplash“. Näheres auf S. 6.

Freitag, 19.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Fünf“ (ab 5 Jahren). Krähe, Schwein, Hund und Kater haben heute auf nichts Bock: alles, was Ratte vorschlägt, finden sie öde und uncool. Schließlich lassen sie sich breitschlagen, zum Müllplatz zu gehen. Dort erlebt Ratte eine tolle Überraschung.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 20.3.

19 Uhr, Altes Deichhaus. Vogelhüttendeich 55:

Welt-Geschichten-Tag

Märchen und Geschichten aus aller Welt für Groß und Klein.

Frei erzählt von dem Wilhelmsburger Erzähler Olaf Steinel und Helga Krusche-Petri (Hamburg) und Julia Klein (Bremen)



Der Welt-Geschichten-Tag ist ein internationaler Festtag, der dem faszinierenden Erlebnis des Geschichten-Erzählens und Hörens gewidmet ist. Allein in Deutschland gibt es über 20 Veranstaltungen und auch zum ersten Mal in Wilhelmsburg! Der Wilhelmsburger Erzähler Olaf Steinel und die Erzählerinnen Helga Krusche Petri und Julia Klein laden Sie zu einem unterhaltsamen und inspirierenden Märchen- und Geschichten-Abend ein.
Eintritt 6 € / ermäßigt 4 € (auch für Kinder unter 16 Jahre). Reservierung möglich unter Tel. 419 21 704.

21 Uhr, Honigfabrik: SALLY BARKER.

Eigentlich war das Konzert der britischen Sängerin schon für Oktober 2003 angekündigt. Damals wurde Ihre Tour kurzfristig abgesagt. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf das Konzert dieser Künstlerin. Ihre Musik, ein Mixtur aus Folk, Jazz & Blues, ist inspiriert von musi-



*Kirchdorfer Str. 169
21109 Hb* „Lohre“ *Tel./Fax
754 42 29*

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)
10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,50 Euro
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

kalischen Vorbildern wie Joni Mitchell, Sandy Denny oder Rickie Lee Jones. Aber Dank ihrer musikalischen Eigenständigkeit gehört Sally Barker heute zu den führenden Köpfen der britischen singer/songwriter-Szene, was sich immer wieder in verschiedensten Projekten widerspiegelt. An diesem Abend kommt sie solo, nur von einem Gitarristen begleitet, Markus Wegscheider. Auch er in der Tradition amerikanischer Songwriter wie Randy Newman, begibt er sich doch auf ganz eigene Wege. „Markus Wegscheider gehört zu einer jungen Generation von Gitarristen, die über ein großes Repertoire an Stilmitteln verfügen. Mitreißend und virtuos.“ (Akustik Gitarre)
Eintritt: 11 € (VVK: 9 €).

Sonntag, 21.3.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Bandonionorchester Wilhelmsburg. Eintritt: 2,50 €.

Am 5. April wird das Bandonion-Orchester Freundschaft-Harmonie 75 Jahre alt. Ein ausführlicher Jubiläumsbericht erscheint in unserer April-Ausgabe.

Donnerstag, 25.3.

14.30 Uhr, Windmühle Johanna: Seniorencafé. Info: Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

20 Uhr, Honigfabrik: RED HOT Blues präsentiert: Anson Funderburgh&The Rockets, feat. Sam Myers (voc.) - USA.



Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Eine der führenden Bands des Texas-Blues, wenn nicht sogar DIE Band, betritt an diesem Abend die Bühne der Honigfabrik. Anson Funderburgh&The Rockets, den vielfachen W.C.Award-Gewinner, gehören zum Besten was die internationale Bluesszene zu bieten hat. Rauher Texas-Blues ist ihr Markenzeichen. Obwohl Anson Funderburgh in einem Interview meinte: „Ob es so etwas wie Texas-Style gibt, mag ich nicht zu beantworten.“ Sei's drum, zusammen mit dem mittlerweile 63jährigen Sänger und Harpspieler Sam Myers sind sie einfach fantastisch. Die

Gitarre von Anson Funderburgh gepaart mit dem einzigartigen Harmonikastil und Gesang von Sam Myers, „dem Deacon of the Delta“ prägen die Musik. Anson Funderburgh&The Rockets sind: Anson Funderburgh (guitar, voc.), Sam Myers (harmonica, voc.), John Street (piano, organ), Eric Mathew Przygocki (bass), Wesley Starr (drums).
Eintritt: 15 € (VVK: 13 €).

Freitag, 26.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte...“ (Ab 4 Jahren).

Der kleine Maulwurf streckt eines Tages seinen Kopf aus der Erde, da passiert es: Jemand macht ihm auf den Kopf! Aber wer? Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

17 - 20 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Kinder-Disco für Kinder bis 14 Jahren.
Eintritt: 2 € - Getränke: 50 Cent. Von 19 bis 20 Uhr Happy Hour: 2 Getränke 50 Cent!
Bringt bitte eure Lieblings-CD mit!

20 - 22 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Jugend-Disco für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren.
Eintritt: 3 €. Getränke: 50 Cent. Von 21.30 Uhr bis 22 Uhr Happy Hour: 2 Getränke 50 Cent!
Bringt bitte eure Lieblings-CD mit!

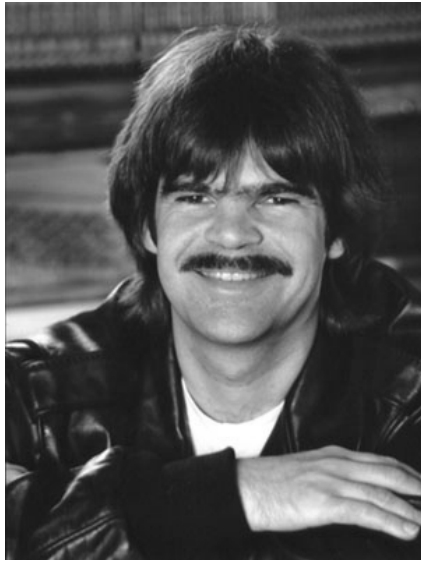
20.30 Uhr, Honigfabrik: Neues Cinema Paradiso zeigt „Dancer in the Dark“. Näheres auf S. 6.



Cathérine Deneuve in „Dancer in the Dark“

Sonnabend, 27.3.

20 Uhr, Bürgerhaus: Axel Zwingenberg



Boogie Woogie Piano Solo. Eintritt: 20 € / VVK + erm.: 17 €.

Eine Bühne. Ein Mann am Klavier. Die Musik: Boogie Woogie Rollende Bässe, die Dynamik eines fauchenden Eisenbahnzuges. Sehnsuchtvolle Bluesklänge, die ferne Erinnerungen herauf beschwören. Das Publikum ist in den Bann gezogen. Nur ein Mann am Flügel, nur eine scheinbar einfache Musik, und vielleicht gerade deshalb faszinierend.

Axel Zwingenberger treibt dieses Spiel seit über drei Jahrzehnten. Mit seiner Begeisterung für den Boogie Woogie, diese „heißeste Musik, die je für das Klavier erfunden wurde“ (Axel Zwingenberger), mit seiner engagierten Pflege dieser schon fast vergessen geglaubten afro-amerikanischen Volksmusikform hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass besonders in Mitteleuropa wieder eine blühende Boogiepiano-Szene entstand.

Sonntag, 28.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Figurentheater **Wolkenschieber** zeigt „**Monster & Gesponster**“ - eine Geister-3/4-Stunde für alle ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.

Eigentlich wollte ich nur den alten Reisekoffer vom Dachboden meiner Großmutter holen. Da sah ich plötzlich im Dämmerlicht ein zotteliges, kleines Kerlchen. Ich glaube, es war ein Monster. Mit einer Dose Blutwurstpampe und

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98-22

ein paar alten Spinatcrackern will ich versuchen, es anzulocken. Mal sehen, vielleicht kommt es nochmal raus.



Doch auf dem Dachboden wohnt nicht nur ein Monster. Auch ein Gespenst hat es sich seit letzter Nacht dort gemütlich gemacht. Das findet das Monster überhaupt nicht witzig, schließlich hat es, seit es denken kann, dort alleine gewohnt.

Monster und Gesponster - ein Theaterstück übers Kennenlernen, bei dem man feststellen kann, dass Neugier viel mehr Spaß macht als Angst, und mancher ganz anders ist, als er aussieht...

11 - 18 Uhr, Heimatmuseum: Ostermarkt. Näheres S. 18.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater aus dem Nichts zeigt „**Der Arzt wider Willen**“. Lustspiel von Jean-Baptiste Moliere - in russisch-deutscher Sprache. Eintritt: 10 € / VVK + erm.: 8 €.

In diesem (überwiegend in russischer Sprache aufgeführten) Moliere-Stück werden die *Götter in Weiß* und ihre gleichgesinnten Patienten gehörig auf die Schippe genommen.

Sganarel, ein Holzhacker, Säufer und Spieler streitet und verprügelt seine Frau ständig. Sie möchte ihm das gerne heimzahlen. Da erfährt sie, dass der reiche Geronte für seine liebeskranke Tochter einen Wunderarzt sucht. Das ist genau das Richtige, um sich an Sganarel zu rächen, denn zu diesem genialen Arzt muß man nicht geprügelt werden...

Freitag, 2.4. / Sa., 3.4.

Bürgerhaus: Workshop „**Klezmer-Tanz**“. Näheres auf Seite 13.

Sonnabend, 3.4.

13 - 17 Uhr im Haus 1 des Pflegezentrums **Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9** (ehem. Reinstorffweg): **OSTERBAZAR** mit Café und Live-Musik.

17 Uhr, Heimatmuseum: „**Stadt, Stadt: Mutter zwischen Himmel und Erde**“. Ein literarischer Nachmittag um Wolfgang Borchert. Näheres auf S. 15.

20 Uhr, Bürgerhaus: Klezmer-Musik mit „**HOPKELE**“. Eintritt: 12 € (VVK: 10 €). Näheres auf S. 13.

Sonntag, 4.4.

24. Intern. **Wilhelmsburger Insellauf** des SV Wilhelmsburg

14 - 18 Uhr, **Windmühle Johanna: Ostermarkt** mit der Hobbygruppe Süderelbe und weiteren Künstlern.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte März 2004 geplant:

- 30.4.: **Tanz in den Mai** im Schützenhaus Moorwerder.
- 2.5.: **Ringreiten** beim Reit- und Fahrverein.
- 15.4.: **Flohmarkt** im Pflegezentrum Hermann-Westphal-Straße.
- 14.5.: **Nacht der Museen: „Lust auf Wilhelmsburg“** im Heimatmuseum.
- 6.6.: **Old-Timer-Treffen** am Pollhornbogn.
- 18.6.-20.6.: **Schützenfest** des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn.
- 19./20.6.: **Großes Reit-Turnier** des Reit- und Fahrvereins.
- 16.7.: **Sommerfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 6.8. - 9.8.: **Moorwerder Schützenfest**.
- 14./15.8.: **Sprehafenfest**.
- 22.8.: **Brückenfest** auf der alten Süderelbe.
- 3.9.: **GSW-Treff** für ehem. Schüler und Lehrer
- 19.9.: **Herbstmarkt** im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 16.10.: **75 Jahre Bandonionorchester** - Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Auch in unserem 26. Jahr.....

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

Ihre Gesundheit

dreht sich bei uns

weiterhin alles um



www.haspa.de

Hans-Walter Kröger,
Geschäftsführer, Haspa-Kunde im Firmenkunden-Center West

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Neuenfelder Straße 82, Wilhelmsburg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Mittwoch, 7.4.

19 Uhr, *Windmühle Johanna*: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 8.4.

Osterfeuer beim Reit- und Fahrverein.

Sonntag, 18.4.

11 Uhr, *Bürgerhaus*: Jazzfrühschoppen mit der MILANO JAZZ GANG.
Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigeränk.

15 Uhr, *Bürgerhaus*: Tanztee mit der Big Band Domino. Eintritt: 2,50 €.

*Wir wünschen
allen unseren
Leserinnen und
Lesern ein frohes
Osterfest!*



Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Enrico Loenicker (elo), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

*Unsere
nächste
Ausgabe
wird ab
Freitag,
16. April,
ausgelegt.*